Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk Münchwilen | Freitag, 29. Mai 2020 | Nr. 42 | 10. Jahrgang | www.regidieneue.ch

REGI Die Neue

AZ CH-8370 Sirnach
P.P./Journal

HEUTE Grossauflage

Politische Gemeinde Münchwilen TG

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin
Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

Gemeinsam Lösungen für das Dorf erarbeiten
Seit dem 17. Mai ist Münchwilens Gemeinderat mit dem 26-jährigen Cyrill Zahnd wieder komplett.
Seite 3

Ein frühlingshaftes Pfingstmenü im Restaurant geniessen
Nach dem achtwöchigen Lockdown dürfen Gastro-Betriebe unter Einhaltung strikter Auflagen ihre Gäste wieder bewirten.
Seite 4

Dachreiter erstrahlt in neuem Glanz
Die Sanierungsarbeiten am Kloster Fischingen schreiten zügig voran. Einer der wenigen Dachreiter in der Region wurde verschliffen und bemalt.
Seite 13

Hochbau • Tiefbau • Umbau • Renovationen
HALTINER
HALTINER Bauunternehmen AG
Badstrasse 9, 9542 Münchwilen

Pfingsten – ein unterschätztes Fest?

Was geschah an Pfingsten? Stellt man diese Frage auf der Strasse erhält man oft sehr divergierende Antworten – einem markant grossen Teil der Bevölkerung ist die Bedeutung dieses aussergewöhnlichen Festes kaum bekannt.

Region – Alle Jahre wieder steht es im Frühsommer vor der Tür – das Pfingstwochenende. Zehn Tage nach Auffahrt und genau 50 Tage nach Ostern feiern Christen auf der ganzen Welt die Gegenwart des heiligen Geistes auf der Erde. Für ganz viele MitbürgerInnen jedoch bedeuten diese Tage lediglich ein verlängertes, freies Wochenende bei hoffentlich sonnigem und mildem Frühlingswetter. Die arbeitsfreien Stunden werden oft und gerne für einen Kurzurlaub in der Sonnenstube der Schweiz oder einen Städtetrip ins benachbarte Ausland genutzt. Corona bedingt fallen diese Optionen für viele Feiertags-Touristen dieses Jahr buchstäblich einem unsichtbaren Zeitgenossen, dem Covid-19-Virus, zum Opfer. Unsichtbar ist dabei ein gutes Stichwort: Unsichtbar ist auch der Hauptdarsteller des eigentlich so wichtigen und aussergewöhnlichen Festes, das uns das kommende, verlängerte Wochenende beschert.

Die weisse Taube – das Symbol für den Heiligen Geist, dem Hauptdarsteller von Pfingsten.

Pfingsten – «Pentekosté»

50 Tage nach Ostern findet das Pfingstfest statt. Daher auch der Name: Pfingsten leitet sich von dem griechischen Wort «pentekosté», der Fünfzigste, ab. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der den Aposteln erschienen sein soll. An Pfingsten wird die «Ausgießung» oder «Entsendung» des Heiligen Geistes gefeiert. Doch genauso fremd wie vielen das Pfingstfest als solches, ist den Meisten auch dieser «Heilige Geist». Ein Erklärungsversuch: Der Heilige Geist ist für Christen der Teil Gottes, der immer in ihnen ist. Sie sind überzeugt, dass ihnen der Heilige Geist hilft, Dinge zu tun, die für die Menschen und die Welt gut und richtig sind.

Der Heilige Geist erschien den Jüngern das erste Mal an Pfingsten. Laut der Bibel ist der Heilige Geist eine der drei Erscheinungsformen, unter denen Gott sich zeigen kann. Der Heilige Geist erschien den Aposteln als Flammen aus Feuer. So konnten sie den Heiligen Geist sehen und allen von Jesus und Gott erzählen. Sie sollten verkünden, dass alle sich taufen lassen, an Gott und an seine Liebe glauben sollen. Obwohl in Jerusalem Menschen aus vielen verschiedenen Ländern lebten und nicht alle die gleiche Sprache sprachen, konnte der Heilige Geist sie jede Sprache sprechen lassen. So konnten alle verstehen, was der Heilige Geist zu verkünden hatte. Da nun alle Menschen über Jesus redeten, nennt man Pfingsten auch den Geburtstag der Kirche. Auf Bildern wird der Heilige Geist oft als weiße Taube dargestellt.

Ein Glaube, keine Wissenschaft

Er ist nicht zu fassen. Will man den Heiligen Geist beschreiben, wirkt das ähnlich aussichtslos wie einen Pudding an die Wand nageln zu wollen. Und dennoch ist er mächtig am Werk. Ostern, Weihnachten und Pfingsten sind die drei höchsten Feste, die im Christentum gefeiert werden. Ostern – das Fest von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu, Weihnachten – das Fest der Menschwerdung Gottes, Pfingsten - das Fest der Aussendung des Heiligen Geistes. Während viele Menschen mit Weihnachten und Ostern noch etwas anfangen können, sieht es beim Pfingstfest schon sehr düster aus. Pfingsten ist ein schwieriges Fest, weil das, was an ihm gefeiert wird, nicht so offensichtlich und nicht so zugänglich ist. Der Heilige Geist ist vielen fremd. Er ist eben nicht so greifbar wie die Geburt eines Menschen oder sein Sterben. Der Heilige Geist ist eigentlich eine unsichtbare Kraft, die nur an ihrem Wirken erkannt werden kann. An Pfingsten feiern Christen den Heiligen Geist, der Leben und Bewegung bringt, der den Mund öffnet und Verständigung bewirkt, der zum Zeugnis befähigt. Auch heutzutage wird besonders an jedem Pfingstfest gebetet, dass der Heilige Geist kommen und die Herzen der Gläubigen erfüllen und in ihnen das Feuer seiner Liebe entzünden möge. Pfingsten feiert den Heiligen Geist, der die christliche Gemeinde erfüllt und jeden einzelnen Getauften befähigt, das Evangelium zu verkünden und Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Doch bei allen, durch Geschichten aus der Bibel unterlegten Erklärungen, bleibt es ein Glaube. Nichts davon ist wissenschaftlich bewiesen und so muss/darf jeder einzelne ganz für sich alleine entscheiden, ob er dieses Geschenk von Pfingsten für sich persönlich annehmen oder einfach dankbar ein paar geschenkte Freitage geniessen möchte. REGI Die Neue wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in jedem Fall frohe und schöne Pfingsttage.

Karin Pompeo

Von Blumen lernen

Region – Nie blühen die farbenfrohen Feld- und Gartenbewohner eindrucksvoller als in den milden Frühsommertagen. Wer zurzeit einen Spaziergang entlang von Naturwiesen unternimmt, erlebt eine Fülle und Pracht an Wildblumen, die das ganze restliche Jahr über seinesgleichen suchen. Die bunten und vielfältigen Bouquets erfreuen die Herzen und erwärmen die Seelen ihrer Betrachter und lassen Vorfreude auf warme, sonnige Tage und laue Sommernächte aufkommen. Blumen sind jedoch viel mehr als nur hübsch anzusehen. Oftmals riechen sie intensiver und betörender als ein Eau de Toilette und vermögen im an ihnen schnuppernden Pflanzenfreund vielfältigste Gefühle und Erinnerungen auszulösen. Gleichzeitig sind unsere floralen Wegbegleiter auch eine Quelle der Hoffnung und Zuversicht, sind sie doch fähig, auch in widrigsten Umständen zu (über)-leben, sie kämpfen sich durch harte Böden, ja gar durch Asphaltritzen und strecken sich unermüdlich der Sonne, ihrem Lebenselixier entgegen. Sie sorgen sich um nichts und dennoch sind sie prächtiger gekleidet als ein König in all seiner Herrlichkeit und werden von Mutter Natur mit allem versorgt, was sie zum gesunden Wachsen und Gedeihen benötigen. Auch ein harmonisches Miteinander ist ihnen von der Schöpfung gegeben. Von diesem unerschütterlichen Vertrauen, diesem lebensbejaenden Dasein, dieser friedvollen Co-Existenz und der kontinuierlichen Ausrichtung nach oben können wir eine Menge lernen.

Karin Pompeo

WITZ DES TAGES

Kassiererin zur Oma:
«Wollen Sie eine Tüte?»
Oma: «Nein danke Fräulein, aber wenn ich jetzt kiffe, dann vergesse ich wieder die Hälfte.»

Erscheinung nach den Pfingsten

Geschätzte Leserinnen und Leser

Weil am kommenden Pfingstmontag, 1. Juni ein Feiertag ist, erscheint die Ausgabe Nr. 43 unserer REGI Die Neue nächste Woche ausnahmsweise am Mittwoch, 3. Juni (anstatt Dienstag, 2. Juni).
Wir bitte Sie um Kenntnisnahme und wünschen Ihnen allen beste Gesundheit und frohe Pfingsten.

Redaktion

E-Bike-Fahrer verletzt

Sirnach – Bei der Kollision mit einem Auto wurde am Montagabend in Sirnach ein E-Bike-Fahrer leicht verletzt und musste ins Spital gebracht werden. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau fuhr kurz nach 19 Uhr ein 30-jähriger Autofahrer von der Wilerstrasse herkommend in Richtung Obere Bahnhofstrasse. Als er sich in der Bahnunterführung Hochwacht befand, kam es zur Kollision mit einem entgegenkommenden E-Bike-Fahrer. Der 33-Jährige wurde leicht verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.

Kapo

KOMMENTAR

Zum Abschied von Guido Grütter

Wenn ich mich richtig erinnere, war es im November 2010, als ich Guido Grütter zum ersten Mal begegnet bin. Nachdem ich erfahren hatte, dass er sich für das Gemeindepräsidium in Münchwilen bewerben wird, habe ich ihn wegen eines Interviewtermins angefragt. Sofort hat er zugesagt. Wir trafen uns einige Tage später zum Gespräch in einem Münchwiler Restaurant. Und ich gebe es gerne zu: Guido Grütter hat mich vom ersten Augenblick an fasziniert. Seine einzigartige Biographie, sein internationales Netzwerk, seine immensen beruflichen Erfahrungen, sein riesiger Wissensschatz, seine Belesenheit und seine Neugier, aber auch seine Offenheit mir gegenüber haben mich beeindruckt und waren mir sympathisch. Und das hatte sicher nicht nur mit seinem Basler Dialekt – ich selber bin Bürger von Muttenz – zu tun.

Als dann die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Münchwilen Guido Grütter im Februar 2011 zu ihrem neuen Gemeindepräsidenten wählten, habe ich mich sehr darüber gefreut. Absolut zu Recht, wie ich im Rückblick für mich persönlich, aber auch für REGI Die Neue feststellen darf. In all den Jahren hatte Guido Grütter für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr. Die Zusammenarbeit mit ihm war unkompliziert, offen und von gegenseitigem Respekt geprägt. Wenn Guido Grütter einmal etwas nicht gepasst hat – ja, auch das gab es das eine oder andere Mal – hat er nie die Faust im Sack gemacht. Er hat umgehend «reklamiert» und versucht uns seine Sicht der Dinge darzulegen. Auch dies erfolgte bei ihm ausnahmslos mit Anstand und Würde.

Und nun endet also die Amtszeit von Guido Grütter im Bezirkshauptort Münchwilen. Obwohl ich mich sehr auf seine Nachfolgerin Nadja Stricker freue und ihr für ihr herausforderndes Amt jetzt schon viel Erfolg und Freude wünsche, bedaure ich es doch sehr, dass ab heute die Ära Guido Grütter in Münchwilen endgültig der Vergangenheit angehört. Ich werde ihn in bester Erinnerung behalten und es bleibt mir nur noch übrig, ihm, seiner Frau Ruth und seiner Familie für die Zukunft alles Liebe und Gute zu wünschen – dies verbunden mit der Hoffnung, dass die Kontakte nicht gänzlich abbrechen werden und man sich irgendwann und irgendwo wiedersehen wird.

Peter Mesmer
Verlags- und Redaktionsleiter

Grosse Bedeutung der Sozialversicherungen

Das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ) hat den Jahresbericht 2019 veröffentlicht, der einen Einblick in die Kennzahlen und Tätigkeiten gibt. Das SVZ hat 2019 insgesamt über 1,221 Milliarden Franken Leistungen ausbezahlt. Dies sind über 33 Millionen Franken mehr als im Vorjahr.

Thurgau – Die hohe Zahl zeigt das grosse Arbeitsvolumen, welches im vergangenen Jahr zu bewältigen war. Die Versicherungsbeiträge beliefen sich auf über 530 Millionen Franken – dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 3.28 Prozent.

Die Zahl der AHV-Leistungsbezüger ist weiter angestiegen, die AHV-Ausgaben sind um 3.11 Prozent gewachsen. Die Ergänzungsleistungen (EL) weisen ebenfalls eine Kostenzunahme von 1.29 Prozent auf und lagen bei 118 Millionen Franken, wovon der Bund rund ein Drittel der Kosten trägt.

Schnellstart bei der Corona-Erwerbsersatzentschädigung

Am Freitagnachmittag, 20. März hatte der Bundesrat die Öffentlichkeit und die Ausgleichskassen über die neuen Leistungen informiert. Am Montagmorgen, 23. März wurden die Informationen und ein Online-Formular in drei Sprachen auf der Internetseite aufgeschaltet. Die Verunsicherung und die finanzielle Not waren deutlich spürbar. In den ersten Stunden war der Ansturm so gross, dass die Anmeldeseite und die Telefonzentrale überlastet waren. Nach Anpassung der Kapazitäten konnten bereits am zweiten Tag alle Anrufe und Anfragen entgegengenommen werden.

Wie von Beginn an angekündigt, konnten die nachschüssigen Leistungen seit Mitte April rückwirkend ab 17. März ausbezahlt werden. Bis Ende April sind beim SVZ mehr als 4300 Anmeldungen eingegangen und insgesamt 8,3 Millionen Franken Corona-Erwerbsersatzentschädigungen ausbezahlt worden. Über 4000 Selbständigerwerbende meldeten als Grund für die Anmeldung «Schliessung des Betriebes aufgrund der Bundesmassnahmen».

Rund 100 Personen haben einen Antrag wegen einer ärztlichen Quarantäne und rund 200 Personen haben Antrag wegen des Wegfalls der Fremdbetreuung gestellt. Das Jahr 2020 wird ein sehr anspruchsvolles Jahr.

Wir sind uns unserer besonderen Verantwortung bewusst und tun im Rahmen unserer Möglichkeiten alles, um die Kundinnen und Kunden bei dieser Krise zu unterstützen sowie die Geldleistung möglichst rasch und unkompliziert auszubezahlen.

eing.

Reklame

Zu verkaufen
in Fischingen
7½ Zi.-EFH / Wfl. 280 m²
• Neues freistehendes EFH, massive Bauart !
• Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
• Doppelgarage mit Direktzugang ins Haus !
• Landfläche: 502 m² / Preis: Fr. 1'100'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Peter Mesmer (mes)
Verlags- und Redaktionsleiter
Patrick Bitzer (pb) Redaktor/Blattmacher
Karin Pompeo (kp), Redaktorin
Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Charly Wirth,
Kundenberater
Fabian Eberli,
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

Sitzbank Nr. 46 auf Münchwiler-Gemeindegebiet

Münchwilen – Seit kurzem steht in dem kleinen Park bei der ehemaligen Post eine neue Bank. Die massive Sitzgelegenheit aus einheimischen Lärchenholz, im bekannten feuerrot, ist die insgesamt 46. Bank welche über viele Jahre vom Verkehrs-und Verschönerungsverein auf dem ganzen Gebiet der Gemeinde Münchwilen verteilt, errichtet wurde. Der Verein ist bemüht die Gelder, die von Gönnern und Passivmitgliedern jedes Jahr grosszügig gespendet werden, sinnvoll zu verwenden. Diese Ruhebänke werden jeden Frühling gereinigt, ausgemäht und wenn nötig mit neuen Brettern versehen. Es kommt leider immer wieder vor, dass sie mutwillig beschädigt oder verunreinigt werden. Auch die beliebten Rastplätze werden gepflegt und mit Brennholz für die bereitstehenden Grillroste bestückt. Leider mussten auch vor kurzem die demolierten Sitzgelegenheiten beim Grillplatz ARA aufwändig repariert werden. Es ist immer wieder frustrierend für den VVM-Vorstand, wenn er sich mit solchen, wirklich nicht nötigen Sachbeschädigungen auseinander setzen muss.

Die feuerrote Bank Nr. 46 auf dem ehemaligen Postgelände Münchwilen.

Vielen Dank aber allen, die dem Verein die Treue halten, Freude haben an der unentgeltlichen Infrastruktur und auch den Abfall in die überall bereitstehenden Abfallbehälter entsorgen.

Roman Schmucki

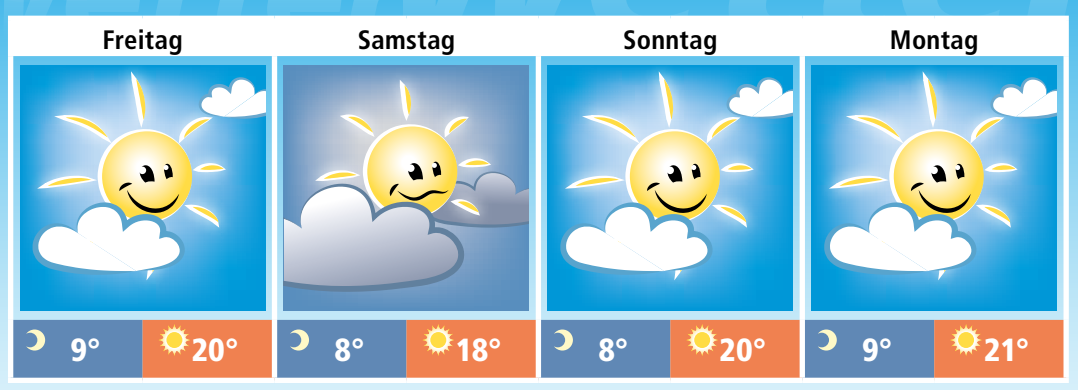
Baby in Pool gestürzt

Tuttwil – Ein Baby hat sich am Dienstagabend in Tuttwil beim Sturz in einen Swimming-Pool unbestimmte Verletzungen zugezogen und musste mit der Rega ins Spital geflogen werden. Der 4-monatige Bub stürzte samt Kinderwagen aus noch ungeklärten Gründen kurz vor 17.30 Uhr in einen leeren Swimming-Pool im Garten eines Einfamilienhauses in Tuttwil. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde das Baby mit unbestimmten Verletzungen durch die Rega ins Spital geflogen. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei Thurgau abgeklärt.

Kapo

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

FAIRDRUCK
Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch



Gemeinsam die besten Lösungen für das Dorf erarbeiten

Seit dem 17. Mai ist Münchwilens Gemeinderat wieder komplett. Der 26-jährige Cyrill Zahnd erhielt 370 von 435 abgegebenen Stimmen. Der Jungpolitiker von der SVP zeigte sich wohl vom Resultat erfreut, bedauerte aber die sehr tiefe Stimmbeteiligung von nur gut 14 Prozent.

Münchwilen – Cyrill Zahnd zeigte sich nach Bekanntgabe des Resultats zufrieden: «Das 85 Prozent der Stimmen auf mich entfallen sind, werte ich als Vertrauensbeweis der Münchwiler Bevölkerung. Die tiefe Stimmbeteiligung hat mich wenig überrascht. Damit war zu rechnen, denn schliesslich war ich der einzige Kandidat und am Abstimmungswochenende fanden ja auch keine kantonalen oder eidgenössischen Abstimmungen statt. Zudem hat sicher auch Corona dafür gesorgt, dass viele Münchwilerinnen und Münchwiler der Urne fern geblieben sind».

Cyrill (links) und Vico Zahnds Interesse für Politik ist bereits im Elternhaus geweckt worden.

Zahnd beendet Vakanz der SVP

Die Ersatzwahl für den Münchwiler Gemeinderat war notwendig geworden, weil Gemeinderätin Nadja Stricker am 9. Februar zur Nachfolgerin von Gemeindepräsident Guido Grütter gewählt worden ist. Cyrill Zahnd wurde von der SVP portiert, der einzigen Münchwiler Ortspartei, die im Münchwiler Gemeinderat seit einem Jahr nicht mehr vertreten ist (siehe Box). Dass die anderen Parteien keinen Gegenkandidaten ins Rennen schickten, war sicher dem Umstand geschuldet, dass im Bezirkshauptort eine SVP-Vertretung im Gemeinderat unumstritten ist. Im Nachgang der Wahl bedauerte es Cyrill Zahnd trotzdem, dass es für ihn keine Konkurrenz gab: «Ich hätte den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine Auswahl gewünscht und für mich wäre es schöner und befriedigender gewesen, wenn ich nach einem echten Wahlkampf gewählt worden wäre. Aber natürlich freue ich mich jetzt zusammen mit meiner Partei sehr darüber, dass die SVP im Münchwiler Gemeinderat nun wieder vertreten ist.»

Politik in die Wiege gelegt

Aufgewachsen in einer strammen SVP-Familie ist Cyrill Zahnd die Politik sozusagen in die Wiege gelegt worden. Politische Diskussionen sind am Stubentisch der Familie Zahnd eine Selbstverständlichkeit. Sein Vater Ruedi war jahrelang selbst Gemeinderat in Münchwilen und sein älterer Bruder Vico politisiert seit zwölf Jahren im Grossen Rat des Kantons Thurgau. Auf die Frage, ob er zur Kandidatur hätte überredet werden müssen, antwortet der neugewählte Münchwiler Gemeinderat: «Nein, absolut nicht, denn ich liebäugle schon länger mit dem Einstieg in die aktive Politik. Mein Elternhaus lässt grüssen! Der Zeitpunkt der Anfrage durch meine Partei war aber eine Überraschung für mich. Aufgrund meines noch jungen Alters hatte ich nicht damit gerechnet. Selbstverständlich beratschlagte ich mich vor der Zusage aber mit meinem Vater und meinem Bruder. Sie haben mich bestärkt zu kandidieren, mir aber auch ganz klar gesagt, welche Verantwortung und welcher Zeitaufwand mit dem Amt einhergehen.»

Kein unbeschriebenes Blatt

Der gelernte Zimmermann Cyrill Zahnd verfügt über berufliche und militärische Führungserfahrung. In der Armee bekleidet er den Rang eines Oberleutnants. Auch politisch ist der junge Mann kein unbeschriebenes Blatt. Für seine Partei setzte er sich schon verschiedentlich bei Abstimmungs- und Wahlkämpfen ein. Seit acht Jahren ist er zudem Mitglied der Sport- und Kulturkommission. Ein Engagement das nicht weiter verwundert, wenn man weiss, dass Cyrill Zahnd sowohl beim Münchwilen Turnverein als auch beim Musikverein Harmonie aktiv ist.

Vertreter der Jungen und der Vereine

Cyrill Zahnd freut sich sehr auf die grossen Herausforderungen, die nun auf ihn zukommen. Welches Ressort ihm an der konstituierenden Sitzung zufällt, spielt dem jungen Mann keine Rolle. «Ich sehe mich in erster Linie als Vertreter der jungen Generation und der Vereine. Ich denke, dass ich mich mit meiner Teamfähigkeit allgemein gut im Gemeinderat einbringen kann, zeigt sich Cyrill Zahnd überzeugt. Aber selbstverständlich sei ihm auch seine Partei wichtig. Sie verfüge jetzt dann wieder über gemeinderätliche Informationen aus erster Hand. In einer Gemeindebehörde sei jedoch die Parteizugehörigkeit völlig nebensächlich. Vielmehr gehe es darum, gemeinsam die besten Lösungen für die Gemeinde auszuarbeiten und zu realisieren. Parteigeplänkel habe da nichts verloren. Und was gedenkt Cyrill Zahnd zu ändern: «Eins nach dem anderen! Zuerst werde ich mir einen Überblick verschaffen. Aber ich bin gut darüber informiert, was in Münchwilen zukünftig alles ansteht und was hohe Priorität geniesst. In der Vergangenheit ist Vieles gut gelaufen. Meiner Meinung nach muss man sich aber den einen oder anderen Gedanken in Bezug auf die Kommunikation machen. Ich denke, dass in diesem Bereich noch Verbesserungspotential besteht. Und ganz wichtig ist für mich auch, dass zukünftig dem Miteinander und der Geselligkeit im Dorf wieder ein höherer Stellenwert eingeräumt werden.»

Peter Mesmer

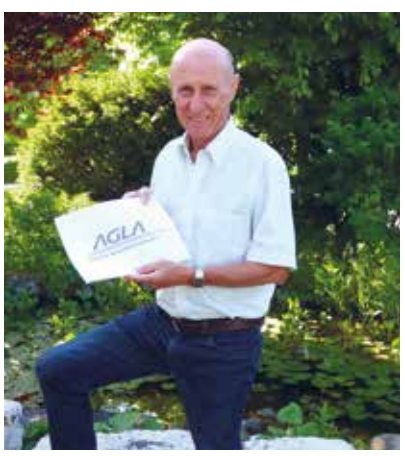
Causa Susanne Falk

Ab 2015 vertrat Susanne Falk die SVP in der Münchwiler Gemeindebehörde. Für die Gesamterneuerungswahlen vom 9. Februar 2019 entzog ihr jedoch ihre Partei die Unterstützung. Grundsätzliche Differenzen hätten zu diesem Entscheid geführt, lautete damals die Begründung der Parteileitung. Trotzdem wählten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Susanne Falk – zwar mit dem schlechtesten Resultat des siebenköpfigen Gremiums – für eine zweite Legislaturperiode in die Münchwiler Exekutive. Kurz nach ihrer Wiederwahl trat dann Susanne Falk aus der SVP aus, seither ist sie parteilos.

Die AGLA blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück

Die Aadorfer Kabelnetz Genossenschaft (AGLA) steht auf gesunden Füssen. Der erfolgreiche Rechnungsabschluss 2019 und ein gutes Polster an Eigenkapital bilden beste Voraussetzungen für einen geplanten Zusammenschluss.

Aadorf – Wie die meisten Institutionen konnte wegen besonderer Umstände im Zusammenhang mit dem Corona-Virus die diesjährige Generalversammlung im Mai nicht durchgeführt werden. Die üblichen Traktanden, so Protokoll, Rechnung mit Bilanz und Budget, müssen deshalb auf schriftlichem Weg abgehandelt und genehmigt werden. Entsprechende Unterlagen gingen an die rund 1500 Genossenschaftsmitglieder. Es wird mit einem Rücklauf von 50 bis 100 Antworten gerechnet, eine Zahl, die der Teilnahme an den jährlichen Versammlungen entspricht.



AGLA-Präsident Hans-Peter Meier führt die Genossenschaft in eine erfolgreiche Zukunft.

Integrationsgespräche laufen

Hans-Peter Meier, seit drei Jahren AGLA-Präsident, ist erfreut über den positiven Jahresabschluss: «Anstatt ein vorgesehenes Minus von 22 000 Franken resultierte ein Plus von 28 000 Franken. Dazu kommt ein beachtliches Eigenkapital von derzeit einer halben Million Franken», sagt Meier. Da auch keine Wahlen anstanden und von einem guten Geschäftsgang berichtet wird, dürften die schriftlichen Rückmeldungen wohl nur Formsache sein. Dennoch beschäftigt sich der Verwaltungsrat mit der Zukunft. Die Planung laufe seit mehr als einem Jahr. Im Raum stehe die Übernahme der AGLA durch das EW Aadorf, so geschehen mit den Antennen-Genossenschaften Ettenhausen und Guntershausen. Diesbezügliche Gespräche mit dem Aadorfer Gemeinderat seien im Gange. «Der VR freue sich darauf, nächstes Jahr wieder eine GV durchführen zu können. Wie üblich mit einem anschliessenden «Apéro riche», liess der ehemalige Gemeinderat durchblicken. Ob wegen der möglichen Integration gar eine ausserordentliche Versammlung bevorsteht, scheint allerdings nicht ganz ausgeschlossen zu sein.

Kurt Lichtensteiger

WPO WirtschaftsPortalOst
Lebens- und Arbeitsregion Wil

Guido Grütter
Gemeindepräsident Münchwilen

WILWEST – JETZT ERST RECHT!

Es geht nicht um mehr Konsum, immer mehr vom Gleichen. Es geht um die Schaffung einer Infrastruktur für Unternehmen die in Zukunft Bestand haben sollen. Mit Wil West wird die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und Wohlstand in der Zukunft geschaffen. Wil West ist die geografische, aber auch mentale Konzentration der Schaffenskraft die diese Region auszeichnet. Mit der Gründung der regionalen Dachorganisation WirtschaftsPortalOst wurden die bisherigen Bestrebungen im Einzelnen zu einer stetig wachsenden, starken Kraft gebündelt. Es gilt «Gemeinsam voran zum Ziel».

Das haben Sie schon oft gelesen und gehört. Oft höre ich: «Das wird nie so weit kommen», so im Sinne: «Es geht sowieso nicht». Probleme, Fragen und Zweifel werden genannt. Ja, es gibt gefühlt hunderte von Fragen, Probleme und Zweifel bis Wil West vollständig bebaut und in Betrieb ist. Von der ersten Dampfmaschine bis in die Digitalisierung gab es das auch. Aber es konnten Hürden überwunden werden. Die können auch weiterhin überwunden werden. Die Grundlage für Fortschritt waren nicht Zweifel, sondern der Mut unter gigantischen Unsicherheiten, mit Rückschlägen und Umwegen Schritt für Schritt zum Ziel zu gelangen.

Die durch das neuartige Corona Virus weltweit verursachte Krise hat uns nach wie vor fest im Griff. Niemand weiss wie lange noch. Die Wirtschaft und die Gesellschaft leiden in einem Ausmass wie es unsere Generation nie erlebt hat. Die Auswirkungen werden bedeutend sein. Viele Unternehmen in unserer Region machen sich grosse Sorgen und müssen um ihre Existenz fürchten.

Gerade in dieser gigantischen Unsicherheit braucht es Zukunftspläne und vor allem staatliche Investitionen die mithelfen, dass die Unternehmen überleben und weiter Arbeitsplätze halten können. So ist Wil West als langfristig angelegtes Infrastrukturprojekt nötiger denn je. Jetzt erst recht! Es braucht weniger Zweifel und mehr Mut dieses Projekt zügig umzusetzen.

www.wirtschaftsportal-ost.ch

Ein frühlingshaftes Pfingstmenü im Restaurant geniessen

Nach der schwierigen Zeit des achtwöchigen Lockdowns dürfen seit dem 11. Mai nun Gastro-Betriebe unter Einhaltung strikter Regeln der Corona-Prävention ihre Gäste wieder bewirten. Diese Herausforderung nahm das Restaurant & Hotel Heidelberg in Aadorf gerne an.

Die grosse einladende Terrasse vom Restaurant Hotel Heidelberg lädt zum Verweilen und kulinarischen Geniessen ein.

Aadorf – Neben der Erleichterung, dass endlich auch Restaurantbetriebe in den Corona-Zukunftsplänen des Bundesrates wieder eine Rolle spielen, stellte die Wiedereröffnung viele Beizen vor grosse Herausforderungen. Maximal vier Personen an einem Tisch plus zwei Meter Abstand vom Nachbarstisch, gegebenenfalls auch noch Trennscheiben, Mundschutz und vieles andere mehr bedeuten für viele Gastro-Betriebe neben einer finanziellen Einbusse auch noch einen immensen Aufwand. Aus diesem Grund warten einige Wirte lieber noch ab, wie sich die Lage weiter entwickelt. Der Bundesrat hat aktuell weitere Lockerungen ab dem 8. Juni in Aussicht gestellt.

Erfolgreicher Take-Away-Service

Auch für das weit über die Region hinaus bekannte und beliebte Restaurant & Hotel Heidelberg in Aadorf präsentierten sich die letzten Wochen sehr herausfordernd. Das kompetente und erfahrene Pächter-Ehepaar Stephan und Bianca Roth liess jedoch in dieser schwierigen Zeit den Kopf nicht hängen und suchte stets nach innovativen Ideen und deren Umsetzungen. Was ihnen u.a. mit dem Angebot eines erfolgreichen Take-away-Services auch gut gelang. Zufriedene Stammkunden mussten somit nicht ganz auf die auserlesene Heidelberg-Küche verzichten. Wie die Pächtersleute Stephan und Bianca Roth die Zeit während und nach dem Lockdown erlebten, erzählen sie im nachfolgenden Interview.

REGI Die Neue: Während des rund achtwöchigen Lockdowns boten Sie im Restaurant & Hotel Heidelberg einen Take-away-Service an. Wie haben Sie diese Zeit erlebt? Hat sich das Angebot gelohnt?

Stephan und Bianca Roth: Wir sind unserer Philosophie treu geblieben und entschieden, unserem Grundsatz getreu, lieber anzupacken als abzuwarten. Mit den täglich rund 50 bis 70 Essen per Take away waren wir sehr zufrieden.

Seit dem 11. Mai dürfen Restaurants jetzt, rund einen Monat früher als ursprünglich vom Bundesrat geplant, wieder Gäste bewirten. Wie sehr «überrumpelte» Sie dieser bundesrätliche Entscheid Ende April?

Die Herausforderung war, innert vier Tagen ein Schutzkonzept gemäss Verband zu erstellen. Wir haben uns entschieden, auch bei fakultativen Vorgaben des BAGs das Maximum in Sachen Schutz für Gaste und Mitarbeiter umzusetzen. Die Plastikvisiere, welche unsere Mitarbeiter tragen, wurden von unseren Gästen sehr gut angenommen.

Aufgrund der vom Bund auferlegten Corona-Schutzmassnahmen rentiere sich die Wiedereröffnung für viele Wirte nicht, hört man. Konkret gefragt, haben sich die letzten knapp drei Wochen für das Restaurant & Hotel Heidelberg gelohnt?

Wir sind mit dem Geschäftsgang grundsätzlich zufrieden, freuen uns aber, künftig wieder Firmenessen, Catering und Bankette für unsere Gäste auszuführen

Aktuell dürfen maximal vier Personen an einem Tisch sitzen. Zwischen den einzelnen Tischen muss ein Abstand von zwei Meter sein. Wie reagieren Ihre Gäste auf diese Massnahme? Haben sie Verständnis?

Wir haben grösstenteils ein ausserordentlich positives Feedback unserer Gäste erhalten. Wir freuen uns natürlich sehr über die Unterstützung unserer Stammgäste und Lieferanten.

Neben dem Restaurant & Hotel Heidelberg führen Sie zusammen mit Ihrer Frau auch noch das Seehotel Schiff in Mannenbach. Wie sieht es dort aktuell aus?

Das Seehotel Schiff in Mannenbach ist bei diesem sensationellen Wetter grandios gestartet. Vier unserer acht Lernenden konnten die ruhigen Zeiten während des Lockdowns nutzen, um sich im Betrieb auf die LAP vorzubereiten. Ebenso konnten wir unsere rund 50 Mitarbeiter weiterhin beschäftigen

Gemäss Bundesrat soll es jetzt ab dem 8. Juni weitere Lockerungen geben. Was erhoffen Sie sich hier konkret für die Gastronomie?

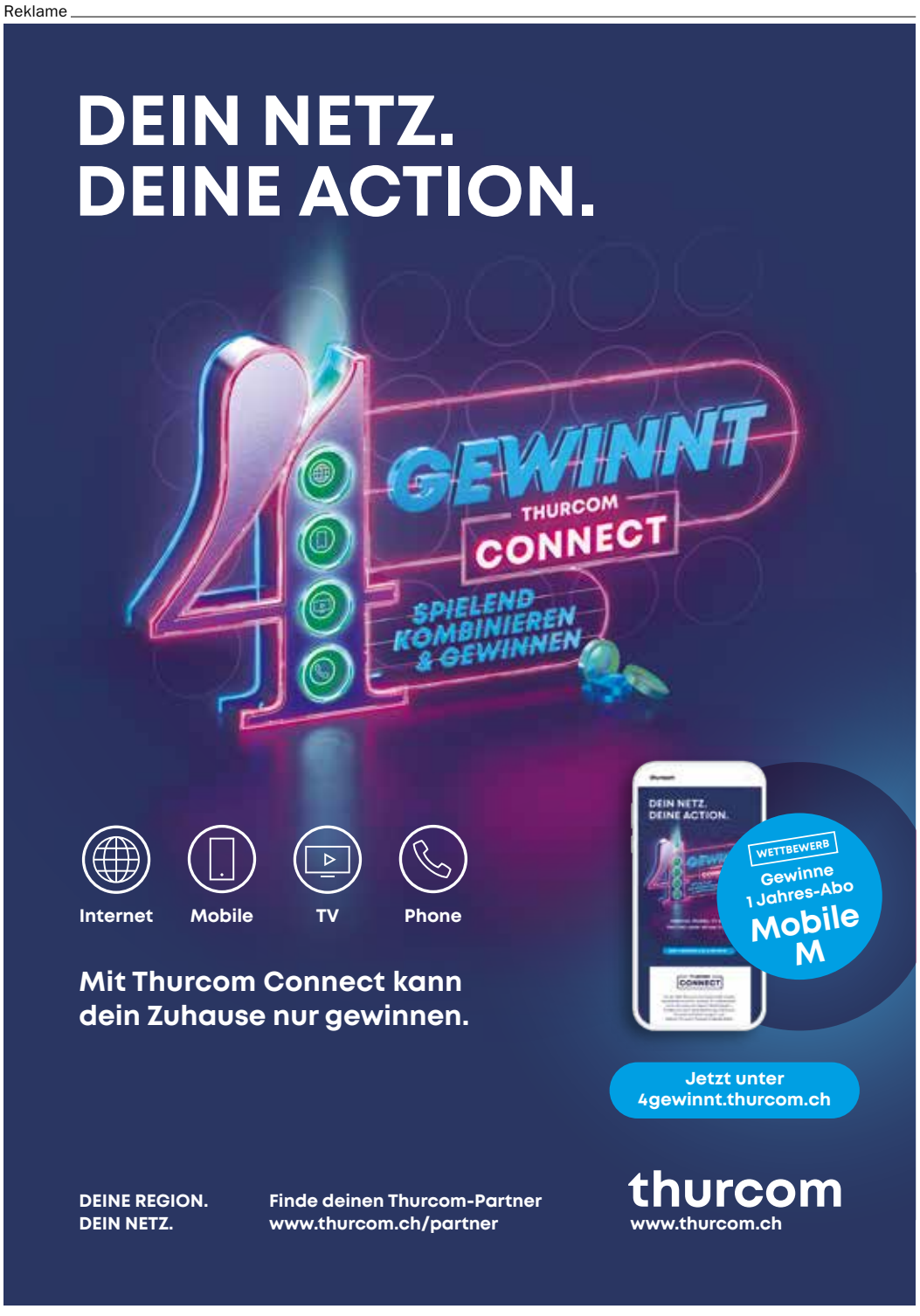
Wir hoffen natürlich, dass wir nun bald wieder Bankette und Caterings, sowie grössere Tische annehmen dürfen.

Letzte Frage – Was erwarten Sie von den kommenden Pfingsttagen?

Wir freuen uns darauf, unsere Gäste mit unserem frühlingshaften Pfingstmenü verwöhnen zu dürfen.

Christina Avanzini

Reklame



Mein erstes Jahr in der offenen Jugendarbeit Münchwilen

Rückblick und Ausblick der Jugendarbeiterin Tsering Sewo nach einem ersten spannenden Jahr in der Jugendarbeit der Gemeinde.

Münchwilen – Als ich vor einem Jahr meine Stelle als Jugendsozialarbeiterin in der Politischen Gemeinde Münchwilen antrat, stand ich vor einem unbeschriebenen Blatt Papier. Mein Auftrag war es die Jugendarbeit aufzubauen und neue Freizeitangebote anzubieten. Damit ich aber wusste, was die Jugendlichen überhaupt für Bedürfnisse haben, musste ich sie als erstes kennenlernen, Begegnungen ermöglichen und ins Gespräch kommen. Was beschäftigt die heutige Jugend? Wie verbringen sie ihre Freizeit? Was gibt es in Münchwilen schon und was fehlt noch?

Start an der Front

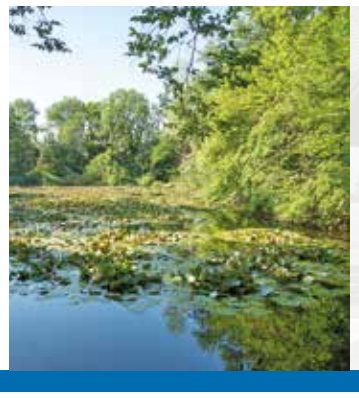
Um ein erstes gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen, stellte ich mich in den Schulklassen vor und lud die Jugendlichen im Juni 2019 zu einem Grill-Event im Parkbad Münchwilen ein. Zeitgleich startete ich eine Umfrage zur Freizeitbeschäftigung unserer Jugendlichen, suchte aktiv nach Jugendteam Mitgliedern und begann die aufsuchende Jugendarbeit im Dorf.

Professionelles Konzept

Im Hintergrund gibt es aber auch weitere wichtige Aufgaben, die zur Aufbauphase gehören. Um die Offene Jugendarbeit professionell und nachhaltig aufbauen zu können, braucht es ein Konzept. Ich bin stolz, dass die Jugendkommission in den nächsten Wochen das Konzept zum Absegnen vorliegt und wir es danach dem Gemeinderat übergeben können. Ich gebe gerne einen kurzen Einblick in das Konzept, an welchem sich meine weitere Tätigkeit orientieren wird. Es besteht aus den drei Handlungsfeldern Leitung Jugendteam, Aufsuchende Jugendarbeit, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Die daraus resultierenden Projekte sind aktuell die Erarbeitung eines Jugendtreff Betriebskonzeptes und das Projekt «Treffpunkt Bauwagen». Weiter wurden diverse Ausflüge, Anlässe, die offene Turnhalle und über die Wintermonate der Jugendraum in der katholischen Kirche angeboten. Es freut mich, dass aus dem unbeschriebenen Blatt Papier mehrere Schreibblöcke voller Ideen, Ziele, Umsetzungen, Erfolge und Erkenntnisse wurden. Diesen Erfahrungsbericht habe ich für die Münchwiler Nachrichten in dieser Ausgabe erstellt, gerne werde ich Sie auch in den nächsten Ausgaben der Münchwiler Nachrichten über die Projekte auf dem Laufenden halten.

Tsering Sewo, Jugendarbeiterin

Schnupperabo für 2 Monate 25 Fr.
Anruf genügt 071 969 55 44
REGI DIE NEUE



aktuell
MÜNCHWILEN

Gemeindepräsident Guido Grütter; ein umsichtiger Gestalter verabschiedet sich

Guido Grütter wird nach genau neun Jahren, am 31. Mai, sein Amt als Gemeindepräsident von Münchwilen abgeben. Unter seiner Ägide hat sich Münchwilen stark entwickelt.

Am 14. Februar 2011 ist Guido Grütter mit einem Glanzresultat zum Gemeindepräsidenten gewählt worden. Er war durch eine breit abgestützte Findungskommission portiert worden und war, nach dem Rückzug des amtierenden Gemeindepräsidenten Lorenz Liechti, alleiniger Kandidat.

Engagement über die Gemeindegrenzen hinweg

Er hat damals eine reiche Fülle an Aufgaben übernommen: So musste er sich als erstes mit dem Abschluss der Ortsplanungsrevision, und damit mit unzähligen Einsprachen, auseinandersetzen. Des Weiteren führte er die Baukommission für den Um- und Anbau des Gerichtsgebäudes und schaffte es mit einer rigorosen Kostenkontrolle, dass der Kredit nicht gänzlich ausgeschöpft worden ist. Entstanden ist ein edles Wahrzeichen, dass eines Bezirkshauptortes mehr als würdig ist.

Die Baulücken im Dorfzentrum wurden in den vergangenen Jahren geschlossen, alte Bausubstanz wurde erneuert und neue Ladengeschäfte haben sich in Münchwilen angesiedelt. Neben der Frauenfeld-Wil-Bahn ist Münchwilen, und vor allem der Ortsteil St. Margarethen, nun mit einem Ortsbus, der bis nach Eschlikon führt, verbunden. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst von Guido Grütter, der selbst gerne und oft mit den ÖV unterwegs ist. Die Infrastruktur in Münchwilen wurde unterhalten und der Finanzhaushalt zeigt sich intakt.

Aber Guido Grütter, der sich vielmehr als Gestalter denn als Verwalter hervortat, hat sich auch über die Gemeindegrenzen in diversen Gremien engagiert. Nicht zuletzt hat er das Projekt Wil-West vorangetrieben und erreicht, dass eine Realisierung näher rückt. Mit dem Ende seiner Amtszeit als Gemeindepräsident endet sowohl seine Funktion als Präsident der Regio Wil, wie auch seine Zeit im Kantonsrat, wo er sich für die liberalen Werte der FDP eingesetzt hat und sich als ausgewiesener Gesundheitspolitiker mit riesigem Netzwerk profilieren konnte.

Vorzeitiger Rücktritt

Guido Grütter hat mit seinem profunden Wissen und seinen Erfahrungen aus Beruf und Militär, sowie seinen analytischen Fähigkeiten den Gemeinderat und die Verwaltung weiterentwickelt. Unvergessen sind die Führungsübungen im Keller der Zivilschutzanlage, wobei sich die Gemeinderäte mit einem Katastrophenszenario nach dem anderen auseinandersetzen mussten. Der Gemeindepräsident verstand es, aus vom Volk gewählten Individualisten ein funktionierendes Team zu bilden. Dank seiner stets effizienten Sitzungsführung, in der sehr wohl auch kontrovers diskutiert wurde, blieb meistens noch Zeit für ein Glas Wein oder ein Bier. Die personelle Situation auf der Verwaltung hat sich nach unruhigen Jahren in den vergangenen Jahren stabilisiert, was sicher auch Guido Grütters umsichtiger Führung mit zu verdanken ist.

Die Stimmbürger von Münchwilen mussten sich in den vergangenen Jahren mit einigen komplexen Abstimmungsvorlagen beschäftigen: Eine Einheitsgemeinde von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde, wie es die SVP forderte, wurde vom Volk verworfen. Gegen das Betriebs- und Gestaltungskonzept, dass die Strassenführung durch das Dorf erneuert hätte, entwickelte sich starke Opposition. Und im vergangenen Herbst fand der Verkauf von gemeindeeigenen Liegenschaften im Gebiet Waldegg keine Mehrheit.

Vor allem bei den beiden letzten Vorlagen ging die Sachlichkeit im Abstimmungskampf verloren und machte zum Teil unkontrollierten Emotionen Platz. Zielscheibe war dabei immer öfters der Gemeindepräsident. Dies veranlasste Guido Grütter, mit dem Satz «Ich darf müssen, ich muss nicht müssen», seinen Rücktritt per 31. Mai 2020 einzureichen.

Im Herzen ein Bebbie geblieben

Genau 17 Gemeindeversammlungen eröffnete Guido Grütter in seinem unverkennbaren Baseldytsch. Dass er sein Herz unwiderruflich an seine «wahre Liebe» verloren hat, daraus machte der eingefleischte Fasnächtler nie einen Hehl und viele Münchwiler durften Basel mit Guido Grütter und seiner Frau Ruth persönlich kennenlernen. Ob es ihn schon bald wieder in seine alte Heimat führen wird, ist noch offen.

Der Gemeinderat und die Verwaltung bedanken sich bei Guido Grütter für seine engagierte und umsichtige Amtsführung und sein Engagement für Münchwilen und wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute. ■

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 25. November

Wegen der ausserordentlichen Lage entschieden die Behörden, die Gemeindeversammlung vom 4. Juni auf die nächste ordentliche Versammlung vom 25. November zu verschieben. Aufgrund der Traktandenfülle findet die Schulversammlung separat am 2. Dezember statt.

Ausbau der ARA Münchwilen

In dieser Ausgabe von Münchwilen aktuell finden Sie einen ausführlichen Bericht zur Erweiterung der Reinigungskapazität und Sanierung der ARA Münchwilen.

Die Politische Gemeinde Münchwilen gehört dem Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM) an. Dieser Verband hat ein von allen Gemeindeversammlungen genehmigtes Organisationsreglement. Die Politischen Gemeinden werden entsprechend ihrer Einwohnerzahl von einer Anzahl Delegierten beziehungsweise Delegiertenstimmen an den Delegiertenversammlungen AVOM vertreten. Es findet jährlich im Mai eine Delegiertenversammlung statt. Ausserdem hat jede Politische Gemeinden einen Sitz in der Betriebskommission der ARA Münchwilen. Die Betriebskommission hat zwischen vier und sechs Sitzungen pro Jahr. Ab 1. Juni hat die Gemeindepräsidentin von Münchwilen, Nadja Stricker, das Präsidium des AVOM inne. Sie ist auch Vorsitzende der Betriebskommission. Das Sekretariat, die Finanzen sowie die Führung des Protokolls und des Archivs hat der AVOM an die Politische Gemeinde übertragen.

Der Gemeinderat liess sich über die geplante Erweiterung der Reinigungskapazität sowie die Sanierungen der ARA Münchwilen im Detail orientieren. Er hat daraufhin seinen Delegierten der AVOM instruiert, an der Delegiertenversammlung der AVOM seine Zustimmung zum Kredit von 7,162 Millionen Franken abzugeben. Aufgrund des Versammlungsverbotes wurde die Delegiertenversammlung im brieflichen Zirkulations Beschluss Verfahren durchgeführt. Sämtliche Delegierten der Verbandsgemeinden haben dem Kredit von 7.126 Millionen Franken, der Rechnung 2019, dem Voranschlag 2020, sowie der Wahl von Nadja Stricker als Präsidentin AVOM sowie der Wahl von Werner Ziegler, Gemeinderat Eschlikon als Mitglied der Betriebskommission zugestimmt.

Parkbad an der Murg

Die Generalversammlung der Genossenschaft Parkbad an der Murg konnte aufgrund des Versammlungsverbotes nicht durchgeführt werden. Infolgedessen erfolgten wichtige Beschlüsse im brieflichen Zirkulationsverfahren unter den Genossenschaftern. In der Beschlussliste wurde den Genossenschaftern einen Antrag über 90 000 Franken unterbreitet. Für diesen Betrag soll der über 25-jährige Elektroschaltschrank mit der kompletten Mess- und Regeltechnik für die verschiedenen Becken ersetzt werden.

Neben den statuarischen Geschäften wie Protokoll der Generalversammlung 2019, dem Jahresbericht des Präsidenten, der Jahresrechnung 2019, Budget 2019, wurden Markus Gehret sowie Jonas Keller als Mitglieder der Geschäftsleitung Parkbad an der Murg zur Wahl vorgeschlagen.

Der Gemeinderat stimmte allen Anträgen zu

Thurkultur

Die Mitgliederversammlung von ThurKultur konnte aufgrund des Versammlungsverbotes nicht durchgeführt werden und erfolgte im schriftlichen Zirkulationsverfahren. Die statuarischen Traktanden waren unbestritten. Der Rechnung 2019, dem Budget 2020 sowie der gegenüber den Vorjahren unveränderten Mitgliederbeitrag von einem Franken pro Einwohner, stimmte der Gemeinderat zu. Als neues Vorstandsmitglied ThurKultur wurde Renate Graf Gemeinderätin von Uzwil vorgeschlagen. Diesem

Lesen Sie weiter auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Wahlvorschlag stimmte der Gemeinderat zu.

Perron Erhöhung Bahnhof Münchwilen

Die Massnahmen des Bundesamtes für Verkehr zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes an Bahnhöfen müssen bis Ende 2023 schweizweit umgesetzt sein. So auch in Münchwilen. Die behindertengerechten Umbauten sind an der Haltestelle Pflegeheim Münchwilen zeitgleich mit dem umfassenden Umbau des Gleiskörpers 2016 realisiert worden. Die Umbauplanung für den Bahnhof Münchwilen wurde öffentlich aufgelegt. Derzeit verhandelt das Bundesamt für Verkehr eine Einsprache. Verbunden mit der Perron Erhöhung sind Verbesserungen der Verkehrssicherheit an der Kantonsstrasse, der Wilerstrasse, im Bereich Zentrumskreisel bis Verzweigung Sirnacherstrasse.

Grundlage dafür ist eine Verkehrs Sicherheitsstudie die das Tiefbauamt Thurgau an eine dafür spezialisierte Firma in Auftrag gegeben hatte. Die Studie zeigt, dass bei verschiedenen markierten Fussgängerübergängen Sicherheitsdefizite vorhanden sind. Das Tiefbauamt Thurgau hat dem Gemeinderat drei Varianten vorgelegt, wie durch Verlegungen der Fussgängerübergänge und zusätzlichen Massnahmen, weil Lichtsignalanlagen oder Tempo 30, die Gefahren für Fussgänger beseitigt werden können.

Der Gemeinderat hat diese drei Varianten den Ortsparteien, der Schulbehörde sowie der Vereinigung Münchwiler Firmen zur Vernehmlassung zukommen lassen. Die Stellungnahmen liegen dem Gemeinderat vor und werden mit dem Kantonalen Tiefbauamt diskutiert. Ziel der Diskussion ist es eine Variante zu finden, die von der Mehrheit der Parteien befürwortet werden kann.

Gestaltungsplan Raiffeisenbank Münchwilen

Die Raiffeisenbank Münchwilen – Tobel beabsichtigt an der Verzweigung Eschlikonerstrasse – Frauenfelderstrasse auf dem Grundstück in ihrem Besitz neue Bauten zu erstellen und den Freiraum neu zu gestalten.

Im Zuge der Entwicklung des Gestaltungsplanes wurden die Behörden der Gemeinde einbezogen und konnten vor allem in Bezug auf die Umgebungsgestaltung wesentlich Einfluss nehmen. Die behördlichen Hinweise zur Schaffung eines guten Mikroklimas in der Umgebung der neuen Bauten wurden von der Bauherrschaft berücksichtigt. Entsprechende Bodenbeläge sowie Rabatten mit Bäumen und Sträuchern sind vorgesehen und helfen mit die Auswirkungen der Klimaerwärmung im dichten Siedlungsraum zu mindern und die Biodiversität zu fördern.

Der Gemeinderat hat den vorgelegten Gestaltungsplan zur Vorprüfung durch die kantonalen Stellen frei gegeben. Diese Vorprüfung dauert zwischen drei und fünf Monaten. Liegt das Prüfungsergebnis vor, dann wird der Gestaltungsplan durch die Bauherrschaft entsprechend angepasst und der Gemeinderat kann diesen zur öffentlichen Auflage frei geben.

Arbeitsvergabe Strassen Oberflächenbehandlungen

Regelmässig nach der Winterzeit werden bei vielen Strassen ausserhalb des Siedlungsgebietes Oberflächenrisse festgestellt. Diese entstehen durch Wasser, welches in die obere Belagsschicht eindringt und gefriert. Werden diese Risse belassen, dann dringt das Wasser im darauffolgenden Winter in die unteren Belagsschichten und in den Unterbau ein, gefriert dort und es entstehen tiefe Schlaglöcher, die umfangreiche Instandsetzungen ganzer Strassenabschnitte zur Folge haben. Um das zu verhindern werden jährlich im Frühjahr sämtliche Strassen auf Risse kontrolliert und die Risse mit Heissbindemittel (Bitumen) und Splitt geschlossen. Diese sehr kostengünstige Alternative hat sich seit Jahren bewährt. Während einer gewissen Zeit nachteilig ist, dass der Splitt in den Bitumenbelag eingefahren werden muss und sich während trockener Sommerperioden Staub bilden kann. Diese Art der Oberflächenbehandlungen werden die Schützenhausstrasse sowie die Siegenseestrasse ausgeführt. Die Arbeiten hat der Gemeinderat an die dafür spezialisierte Firma Viacid AG Winterthur vergeben. Die Kosten betragen rund 30 000 Franken.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat einer Oberflächenbehandlung von Strassen ohne Belag zugestimmt. Diese unbefestigten Strassen neigen während trockenen Wetterperioden zu sehr starker Staubbildung. Durch die Verfestigung der Oberflächen mittels Sulfid-Lauge (Rückstand aus der Papierherstellung) kann dieser Staubbildung dauerhaft entgegengewirkt werden. Eingesetzt wird dieses Verfahren vor allem dort wo Anwohner von der Staubbildung direkt betroffen sind. Versuchsweise wurde dieses Verfahren an der oberen und unteren Tuttwilerstrasse erfolgreich angewandt. Die Kosten belaufen sich auch rund 800 Franken.

Heidi Thalmann Stiftung

Mit ihrem Testament vermachte die Legatarin Heidi Thalmann der Politischen Gemeinde Münchwilen einen Teil ihres Vermögens. Mit Beschluss vom 24. Januar 2001 gründete der Gemeinderat die Heidi Thalmann Stiftung. Stiftungsrat ist der Gemeinderat. Die Legatarin Heidi Thalmann hatte den Stiftungszeck vorgegeben. Das Vermögen darf nur für die Unterstützung bedürftiger Behinderter oder für Beitragsleistungen an den Bau und den Unterhalt von Alterswohnungen eingesetzt werden. Der Vermögensbestand am 31. Dezember 2019 betrug 356 345 Franken. Die Stiftung hatte im 2019 einen Aufwand von 4119 Franken und erwirtschaftete einen Ertrag von rund 20 000 Franken. Der Revisionsbericht der externen Wirtschaftsprüfung enthält keine Beanstandungen. Der Stiftungsrat genehmigte die Jahresrechnung 2019. Die Jahresrechnung sowie der Tätigkeitsbericht der Stiftung liegen nun der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht zur Prüfung vor.

Interessengemeinschaft neue Mehrzweckhalle und Vereinshaus Oberhofen

Die Kerngruppe zusammengesetzt aus Vertretern der Münchwiler Vereine, Der Volksschulgemeinde und der Politischen Gemeinden haben unter der Leitung des Planungsbüros ERR Raumplaner AG gemeinsam das Wettbewerbsprogramm für eine «Mehrzweckanlage Oberhofen» in mehreren Sitzungen erarbeitet. Die SIA hat das Wettbewerbsprogramm zertifiziert.

Der Gemeinderat hat das Wettbewerbsprogramm am 6. April für die Publikation auf den Ausschreibungsplattformen SIMAP, Konkurado sowie im Thurgauer Amtsblatt frei gegeben. Mit dieser Aufschaltung ist das Wettbewerbsprogramm für alle Teilnehmer öffentlich und diese können bis zum 12. August ihre Projektvorschläge einreichen. Die im Wettbewerbsprogramm festgelegte Jury wird an mehreren Jurysitzungen alle eingegangenen Projektvorschläge eingehend prüfen und eine Auswahl davon im Verlaufe September 2020 in einer öffentlichen Projektausstellung der Bevölkerung bekannt machen. Geplant ist, dass die Volksschulgemeinde und die Politische Gemeinden an ihren Budgetversammlungen im November und Dezember 2020 je einen Projektierungskredit Anteil für die Bauplanung des Siegerprojektes beantragen.

Der Gemeinderat

Legislaturplanung 2019 bis 2023

Seit Herbst 2019 informiert der Gemeinderat kontinuierlich über seine Legislaturziele zu den sieben Münchwiler Gemeindebereichen Wohnen, Arbeiten, Bevölkerung, Steuern, Verkehrserschliessung, Versorgung und Sicherheit. Zu all diesen Themen hat er Projekte mit Massnahmen und einer Erfolgskontrolle auf den Weg gebracht. In dieser Ausgabe steht die Information zur Verkehrserschliessung im Fokus.

Münchwilen ist verkehrlich sehr gut erschlossen, aber…

Gute Verkehrsanbindungen sind als Standortfaktoren für eine Gemeinde unerlässlich. Dies gilt sowohl für die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie als auch für Familien mit Kindern. Eine gute Verkehrserschliessung fördert zudem die Vielfalt des Gewerbes.

Es gilt, diesbezügliche Potenziale zu nutzen. Als Basis für die Entwicklung seiner Zielsetzungen liess sich der Gemeinderat in einem Gemeindevergleich über die Qualität der aktuellen Verkehrserschliessung in Münchwilen orientieren. Dabei standen zwei Datengrundlagen zur Verfügung. Zum einen das Weltwoche-Rating. Dieses deckt die ganze Schweiz ab und nimmt Gemeinden mit über 2000 Einwohnern ins Visier. Hier steht Münchwilen in der Wertung für das Jahr 2019 auf dem guten 345. Rang von rund 900 Gemeinden. Und ist damit im ersten Drittel der Schweizer Gemeinden angesiedelt. Eine Detailanalyse der Bank Raiffeisen differenziert das Bild leicht. Hier wird die Erreichbarkeit mit dem Prädikat «mittel» taxiert. Die nähere Betrachtung ergibt insbesondere eine Unterscheidung bezüglich der Wahl des Verkehrsmittels. Recht ausgeprägt für Münchwilen ist, dass Autofahrten weniger Zeit kosten, als wenn der öffentliche Verkehr gewählt wird. Die Differenz fällt teilweise gross aus. Die Wahl des öffentlichen Verkehrs führt in aller Regel zu beträchtlich höheren Fahrzeiten. Dies gilt sowohl für die Zielorte von Zentren als für Fahrten in die umliegenden Gemeinden.

Nach Eschlikon mit öV in 13 statt in 51 Minuten

So fällt auf, dass beispielsweise eine Reise von Münchwilen nach Winterthur mit dem öffentlichen Verkehr 51 Minuten dauert, während im Auto 28 Minuten ausreichen. Gleiches galt für die Reise zur relativ nahe gelegenen Gemeinde Eschlikon. Hier dauerte der Transport mit dem öffentlichen Verkehr 50 Minuten, mit dem Auto lediglich elf Minuten. Mit der Einführung der Buslinie 736 St. Margarethen – Münchwilen – Eschlikon konnte diese Fahrzeit mit öV auf 13 Minuten (ab Münchwilen) reduziert werden. Wer mit öV nach Winterthur will, kann heutzutage mit dem Bus 736 nach Eschlikon auf die S12 und ist damit etwas schneller als mit der S15 ab Münchwilen via Bahnhof Wil. Getestet wurde die Verlängerung der Buslinie von St. Margarethen via Sedel nach Tobel und Bettwiesen mit Anschluss an die Bahnlinie S10 in Richtung Weinfelden. Ob diese Verlängerung realisiert wird ist noch nicht entschieden. Der Gemeinderat setzt sich dafür ein.

Modalsplit beeinflussen

Um vor allem für Arbeitspendler einen Umstieg vom Auto auf öV zu erreichen, muss ein sehr attraktiver öffentlicher Verkehr verfügbar sein. Der Gemeinderat strebt deshalb eine Stärkung und Verbesserung des Angebotes im öffentlichen Verkehr an. Hierzu werden die heute bereits regelmässigen Gespräche mit den zuständigen kantonalen Behörden intensiviert.

Politische Gemeinde Münchwilen TG

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 21 des kantonalen Gesetzes über Strassen und Wege liegen die Pläne des folgenden Strassenprojekts öffentlich auf:

Ersatz Brückenplatte über Murg (im Eigen) mit Verkehrsberuhigung und Rodung

Auflagefrist: 29. Mai 2020 – 18. Juni 2020

Auflageort: Gemeindehaus Münchwilen, Im Zentrum 4,
9542 Münchwilen (während den Öffnungszeiten der Verwaltung)

Während der öffentlichen Auflagefrist kann beim Gemeinderat Münchwilen, im Zentrum 4, 9542 Münchwilen gegen das Bauprojekt schriftlich und begründet im Sinne von § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege Einsprache erhoben werden.

Münchwilen, 19. Mai 2020 Gemeinderat Münchwilen

MÜNCHWILEN aktuell

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Juni 2020.

verwalten, verkaufen, vermieten und vermitteln von Immobilien
WICK LIEGENSCHAFTENTREUHAND AG
WICK Liegenschaftentreuhand AG
9542 Münchwilen, T 071 969 30 10
www.wick-immo.ch

AUTO KÜNZLER
CARROSSERIE
GARAGE
AUTOKOSMETIK
Auto Künzler GmbH
Trungerstrasse 22
9543 St. Margarethen
071 966 45 22
www.autokuenzler.ch
info@autokuenzler.ch

gartenbau kämpf
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

Bodenbeläge
Natur-Kork
NaturoFloor
Teppiche
Parkett
schöne Böden
Urs Klaus
Urs Klaus GmbH
Sirnacherstrasse 26a
9542 Münchwilen
Telefon 071 966 22 22
www.usklaus.ch

Reinigungskapazität der ARA Münchwilen wird ausgebaut

Die ARA Münchwilen ist seit 1975 in Betrieb. 2002 wurde die biologische Reinigungsstufe erweitert.

Heute hat die Anlage die Belastungsgrenze erreicht und die Reinigungskapazität muss im Zeitraum 2021 bis 2022 ausgebaut und teilsaniert werden. Für einen ersten Ausbauschritt hat die Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes Oberes Murgtal Anfangs Mai 2020 einen Kredit von 7,162 Millionen Franken bewilligt. Die Erweiterung der ARA Münchwilen mit einer Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen wird in einem zweiten Ausbauschritt ab 2023 vorgesehen.

Dem Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM) sind die Gemeinden Bettwiesen, Braunau, Eschlikon, Fischingen, Münchwilen und Sirnach sowie die Stadt Wil mit dem Ortsteil Bronschhofen angeschlossen.

Erster Schritt: Erweiterung Reinigungskapazität und Erneuerung

1999 bis 2002 wurde die Reinigungskapazität der ARA Münchwilen auf 25 000 Einwohnergleichwerte ausgebaut. Heute ist die Anlage mit 28 000 Einwohnergleichwerten belastet. Damit ist die hydraulische und biologische Belastungsgrenze erreicht und es wird ein weiterer Kapazitätsausbau auf 38 000 Einwohnergleichwerte (Ausbauziel 2040) erforderlich. Gleichzeitig haben verschiedene Anlageteile das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht und müssen erneuert und ersetzt werden.

Für diesen Kapazitätsausbau müssen die bestehenden Klärbecken der ARA Münchwilen nicht erweitert und es müssen keine zusätzlichen Becken nebenan gebaut werden. Die bestehenden Becken der biologischen Reinigungsstufe werden mit einem Hybridwirbelbett Verfahren ergänzt. Mit diesem Verfahren wird deutlich mehr Oberfläche als heute gewonnen, an welcher sich die Bakterien festsetzen können, welche die biologische Reinigung des Abwassers vornehmen. Erneuert werden das Einlaufhebewerk und die Rechenanlage. Im Weiteren wird die konventionelle Vorklärung durch eine maschinelle Vorklärung ersetzt, welche wesentlich weniger Platz benötigt. Dies erlaubt es, dass das zweite Vorklärbecken in ein Havarie- und Zwischenlagerbecken für die in der biologi¬schen Reinigungsstufe eingesetzten Wirbelbettträger umzubauen. Es wird also ohne neue Beckenvolumen mehr Vorklärkapazität und eine Steigerung der Betriebssicherheit beziehungsweise des Gewässerschutzes erreicht.

Die Delegiertenversammlung hat Anfang Mai 2020 den Ausbau- und Sanierungsplänen sowie dem zur Realisierung erforderlichen Kredit von 7,162 Millionen Franken zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenkapital des AVOM sowie aus Kreditaufnahmen durch den AVOM am Finanzmarkt. Die Betriebskosten sowie die Finanzierungskosten für die Erweiterung und Erneuerung der ARA Münchwilen werden durch den Kostenteiler unter den Gemeinden anteilsmässig nach ihren Einwohnergleichwerten aufgeteilt. Der Kostenteiler ist im Organisationsreglement AVOM festgelegt und wird jährlich durch die Delegiertenversammlung AVOM genehmigt.

Dieser Beschluss der Delegiertenversammlung AVOM untersteht dem fakultativen Referendum. Die Verbandsgemeinden des AVOM publizieren dieses fakultative Referendum in ihren amtlichen Publikationsorganen im Verlaufe Mai 2020. Der Ausbau und die Erneuerungsarbeiten der ARA Münchwilen sind im Zeitraum 2021 bis 2022 vorgesehen.

Elimination Mikroverunreinigungen in einer zweiten Ausbauphase ab 2023

2016 wurde das revidierte Gewässerschutzgesetz in Kraft gesetzt. Infolgedessen müssen in der Schweiz 100 ARA mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe ausgerüstet werden, welche mindestens 80 Prozent der Mikroverunreinigungen aus dem Abwasser entfernt. Zu diesen ARA gehört auch die ARA Münchwilen.

Diese zusätzliche Reinigungsstufe wird erst dann geplant, wenn die kapazitätserweiterte und erneuerte ARA Münchwilen stabil in Betrieb ist. Zudem will die Betriebskommission mehr Sicherheit darüber gewinnen, welches der Verfahren zur Elimination der Mikroverunreinigungen die beste Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit hat. Derzeit sind bei verschiedenen ARA unterschiedliche Verfahren in Betrieb. Diese Betriebsdaten werden über mehrere Jahre ausgewertet und führen zur gewünschten Erkenntnis um die Planung der EMV Erweiterung der ARA Münchwilen ab 2023 vorzunehmen. Die ARA Münchwilen muss bis spätestens 2040 mit einer EMV Anlage erweitert sein. Für die Finanzierung der EMV Stufen erhebt der Bund seit einigen Jahren einen Betrag von neun Franken pro Einwohnenden und Jahr.

Kosten für Münchwilen

Gegenwärtig hat Münchwilen 29.2 Prozent der Gesamtkosten des Betriebes der ARA Münchwilen sowie der Verbandskanäle im Einzugsgebiet des AVOM zu übernehmen. Das sind jährlich 426 800 Franken. Nach der erfolgten Erweiterung und Sanierung betragen die jährlichen Kosten für Münchwilen 514 400 Franken.

Die Betriebskommission AVOM

Organische Spurenstoffe

Organische Spurenstoffe auch Mikroverunreinigungen (MV) genannt, sind Stoffe verschiedenster Klassen, welche in sehr tiefen Konzentrationen (µg/L) nachteilige Auswirkungen auf die ökologische Qualität von Gewässern haben. Dazu zählen Hormone, Medikamente, Arzneimittel, Pflanzenschutzmittel, Nahrungsmittelzusätze, Reinigungsmittel, Kosmetika etc. oder deren Abbauprodukte. Gewisse MV werden zu einem grossen Teil über die Kanalisation und die ARA in die natürlichen Gewässer eingebracht. Schon heute werden gewisse Stoffklassen teilweise in der biologischen Stufe abgebaut oder absorbiert. Andere Stoffklassen passieren heutige ARAs ohne jeglichen Abbau. Für diese muss eine spezifische Verfahrensstufe nachgeschaltet werden.

Basierend auf der revidierten Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes wurde auch die ARA Münchwilen zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) verpflichtet. Als Vollzugsbehörde im Bereich Gewässerschutz hat das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau neben Münchwilen auch die Kläranlagen Aadorf, Frauenfeld und Moos (Abwasserverband Aachtal) zur Erstellung einer solchen EMV-Stufe verpflichtet. Die Umsetzung der Massnahme muss gemäss Bund bis Ende 2035 gestartet werden. Die Kantone sollen aber für eine vernünftige Staffelung der Ausbauten sorgen.

Mit dem neuen Gewässerschutzgesetz wurde auch die Finanzierung zur Erstellung der EMV Stufen geregelt. Der Bund erhebt bis 2040 von allen ARA eine Abgabe von neun Franken pro Einwohner und Jahr. Im Gegenzug übernimmt der Bund 75 Prozent der Investitionskosten in die zu erstellenden EMV-Stufen. ARAs mit einer fertig erstellten EMV- Stufe sind in der Folge von der Abgabe befreit.

Zehn Wochen lebenswerte Freiwilligenarbeit

Nach den ersten Schritten in die Normalität und rund zehn Wochen in dieser ausserordentlichen Lockdown-Situation, stehen unsere Telefone seit nunmehr zwei Wochen still. Wir beenden darum offiziell unseren Einsatz, stehen aber für Notfälle weiterhin zur Verfügung.

Münchwilen – Die Startphase anfangs März verlief etwas harzig, waren doch einige wichtige Grundsätze noch zu wenig klar. Für uns als Vorstand vom Verein Lebenswertes Münchwilen war aber von Anfang an klar, dass wir die grossen Ziele nicht ohne freiwillige helfende Hände stemmen konnten. Zu unserer Freude haben sich innerhalb von zehn Tagen rund 35 Personen gemeldet, die alle über die nötige Zeit und über verschiedenes Fachwissen verfügten. Zusammen mit dem Vorstand ergab das ein Potenzial von 43 bis 45 Personen. Rund 35 Personen betreuten in fünf Einsatzkreisen die Einkäufe, fünf erfahrene Personen waren mit älteren Mitmenschen am Telefon in Kontakt, zudem meldeten sich sechs Personen für den Rotkreuz-Fahrdienst und fünf Personen meldeten sich noch zusätzlich beim Mahlzeitendienst. Während sechs Tagen in der Woche war unsere Hotline besetzt für Anfragen per Telefon oder Email.

150 Osterhasen

Für uns als Verein war der Schutz unserer Freiwilligen, die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Kundinnen und Kunden immer oberstes Gebot. Dank der grossen Unterstützung durch Gemeindepräsident Guido Grütter, durch den Gemeinderat und das tolle Team der Gemeindeverwaltung konnten unsere Freiwilligen schon bald viele zufriedene und strahlende Gesichter sehen. Als wohl schönstes Erlebnis durften wir an Ostern, dank Sponsoring von Chocolate Bernrain und Marcel Thurnheer, 150 Osterhasen samt dazugehörendem Getränk den Bewohnerinnen und Bewohnern des Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland übergeben.

Nachhaltiger Einsatz

Wir möchten uns bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz bedanken. Es ist schön zu sehen, dass wir als Gemeinschaft so viel erreichen konnten und hoffen, dass etwas von der gelebten Menschlichkeit über die Coronazeit anhält. Der Verein Lebenswertes Münchwilen wird sich weiterhin mit viel Einsatz für eine lebenswerte Zukunft einsetzen. Wir freuen uns alle auf viele neue Kolleginnen und Kollegen, die sich ebenso einsetzen möchten. Herzlichen Dank für das Vertrauen in unseren Verein.

Erich Stör, Präsident
Verein Lebenswertes-Münchwilen

Abwasserverband Oberes Murgtal

Beginn einer kommunalen Referendumsfrist

Gestützt auf Art. 18 ff des Reglements über die Organisation des Abwasserverbandes Oberes Murgtal - bestehend aus den Gemeinden Bettwiesen, Braunau, Eschlikon, Fischingen, Münchwilen, Sirnach und Wil (Bronschhofen) - vom 6. Mai 2014 wird der nachstehende Beschluss der Delegiertenversammlung AVOM vom 5. Mai 2020 wie folgt veröffentlicht:

Kreditbeschluss

Die Delegiertenversammlung AVOM vom 5. Mai beschliesst einen Kredit von brutto 7,162 Millionen Franken (inklusive MwSt.) für die Teilsanierung und Erweiterung der Biologie der Abwasserreinigungsanlage Münchwilen.

Mit diesem Kreditbeschluss wird der Abwasserverband Oberes Murgtal ermächtigt, den Kredit aus Eigenmitteln und Fremdmitteln selbstständig zu finanzieren. Von den Gemeinden wird kein Kreditanteil verlangt.

Gestützt auf Artikel 18 Ziffer 1 des Reglements über die Organisation des Abwasser-verbandes Oberes Murgtal untersteht der Beschluss der Delegiertenversammlung AVOM vom 5. Mai dem fakultativen Referendum.

Gemäss Art. 19 Ziffer 1 und 2 des Reglements über die Organisation des Abwasserverbandes Oberes Murgtal kommt ein Referendum zustande, wenn die Behörden und Vorstände eines Viertels der Verbandgemeinden oder ein Zwanzigstel der Stimmberechtigten der Verbandgemeinden dies verlangen.

Die Referendumsfrist beginnt am **1. Juni** und endet am **30. Juli 2020**.
Das Referendum kommt zustande, wenn sechs Behördenstimmen der Verbandsgemeinden oder 1467 Unterschriften von Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden die Abstimmung verlangen.

Alterskommission Münchwilen

Wildpark Bruderhaus Winterthur
In Anbetracht der aktuellen Situation wird der Ausflug vom 9. Juni in den Wildpark Bruderhaus **nicht** durchgeführt.

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Bewilligungen wurden, vorbehältlich allfälliger Rekurse, erteilt an:

- Michael & Kyrena Schäpper, Schönbühlstrasse 6, 9545 Wängi; Parkplatz mit sickerfähigen Pflastersteinen an der Schüeppwies 1, 9542 Münchwilen
- Frida & Mattay Gabriel, AMP-Strasse 11, 9552 Bronschhofen und Beat Meier Bau AG, 9553 Bettwiesen; Neubau 2-Familienhaus an der Egghaldenstrasse, 9542 Münchwilen
- Othmar Sauter, Grossackerstrasse 8, 9542 Münchwilen; Luft-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaikanlage
- Senta & Rolf Bosshart, Mühligraben 4, 9542 Münchwilen; Anbau Carport und Aufbau Photovoltaikanlage
- Mirhat Abdija, Wiesenstrasse 9, 9542 Münchwilen; Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Patrizia & Simon Oppliger, Rebenstrasse 52b, 9543 St. Margarethen; Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Rita & Karl Knöpfli, Rebenstrasse 52a, 9543 St. Margarethen; Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Silvan Gähwiler, Bachtobel 7a, 9542 Münchwilen (Stellvertreter aller Eigentümer Bachtobel); Erneuerung bestehender Spielplatz
- Genossenschaft EW Münchwilen, Im Zentrum 4, 9542 Münchwilen; Erstellen einer Kabelverteilkabine für Strom und Glasfaser an der Wilerstrasse
- Enneo AG, Frauenfelderstrasse 37, 8404 Winterthur; Abbruch Bauernhaus und Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Holzmannshaus 87
- Edelweiss Liegenschaften AG, Murgtalstrasse 61, 9542 Münchwilen; Projektänderung zu BG 2014-0014 Neubau Produktionshalle, zusätzlicher Einbau von drei Sektionaltoren
- Remo & Stephanie Rutishauser, Sonnhaldenstrasse 4, 9542 Münchwilen; Anbau Garage und überdachter Sitzplatz, Sanierung Dach und Fassaden, Umnutzung best. Garage zu Wohnraum
- Hans Benno Näf, Friedenstrasse 18, 9543 St. Margarethen; Einbau Studio und Einliegerwohnung in Scheune
- Michael & Susanne Rauscher, Am Feutschenbach 47, 9542 Münchwilen; Neubau Geräteschuppen
- Adnan & Azra Radonicic, Thundorferstrasse 27b, 8500 Frauenfeld; Innenumbau und neue Fenster an der Hörnlistrasse 14, 9542 Münchwilen
- Cinzia Cortese & Eugenio Marsicovetere, Bühlstrasse 5, 9542 Münchwilen; Neubau Swimmingpool und Gartenhaus mit Lounge
- Michaela Schibli, Binzstrasse 5, 9542 Münchwilen; Neubau Naturpool und Schopf
- Philipp Klaus, Holzmannshaus 30, 8360 Eschlikon, Neubau Allwetterplatz für Pferde, Gehweg zum Hauseingang befestigen

Biodiversität Münchwilen; Foto-Challenge

Der Frühling blüht aktuell in seinen schönsten Farben. Um unsere Münchwiler Nachrichten etwas bunter zu gestalten, sammeln wir Frühlingsfotos für die nächste Ausgabe im Juni.

Haben auch Sie ein entsprechendes Foto geschossen und möchten dies in den Münchwiler Nachrichten teilen? Senden Sie uns Ihr Foto an **info@muenchwilen.ch.**

Die eingereichten Fotos werden bis zum 15. Juni gesammelt und anschliessend ein Zusammenschnitt zur Publikation erstellt.

Enrico Kämpf, Gemeinderat / Ressort Umwelt

Tageseltern gesucht in Münchwilen und St. Margarethen!

Erfahrene, liebevolle, verantwortungsbewusste Mütter und Väter

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern?
Sind Sie bereit, Ihre Familie zu öffnen?
Möchten Sie Kinder anderer Familien bei sich zu Hause betreuen?

Interessiert?

Rufen Sie uns an!

Tageseltern-Verein Hinterthurgau
www.tev-htg.ch
Daniela Bisig-Karlen Tel. 079 872 72 83
daniela.bisig@tev-htg.ch

Aus dem Ressort Umwelt

Glas- und Entsorgungs-Sammelstelle, Waldeggstrasse 7, Werkhof
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 20 Uhr
Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr
Geschlossen: Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ganzer Tag
Anlieferung: nur für Einwohner der Gemeinde Münchwilen

Bitte halten Sie die Öffnungszeiten aus Rücksicht auf die Anwohner ein. Danke.

Neue Unterflursammelstelle

Dank der Einwilligung der Eigentümerschaft an der Rütistrasse 4a/b/c konnte für das Quartier «Rütistrasse» ein Unterflurbehälter eingebaut werden. Nun ist auch der letzte Bereich in der Gemeinde Münchwilen/St. Margarethen für die private Kehrichtentsorgung nicht mehr auf die fixen Zeiten der Strassensammlung angewiesen und aufgerissene Kehrichtsäcke gehören der Vergangenheit an.

Biodiversität in der Gemeinde Münchwilen

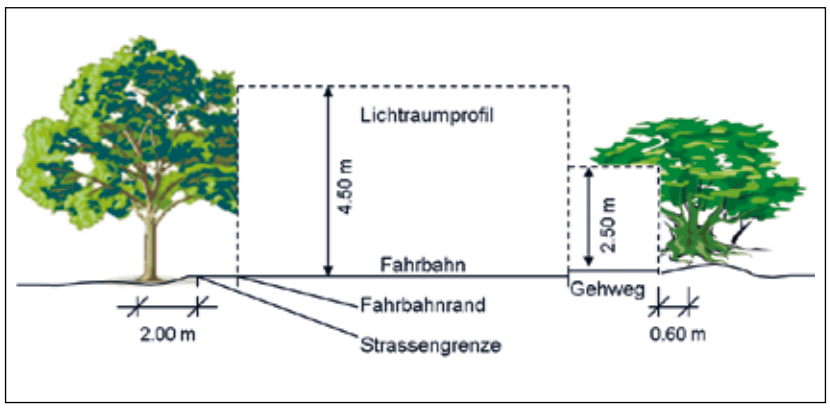
Auch während der Corona-Pandemiephase vergessen wir die Natur nicht, welche uns gerade in diesen schwierigen Zeiten als wertvoller Erholungsort dient.

Es ist dem Gemeinderat von Münchwilen ein grosses Anliegen, die biologische Vielfalt im öffentlichen Raum zu fördern und so vielen lnsektenarten etc. wo möglich neuen Lebensraum zur Verfügung zu stellen. Auch wir Menschen gehören dem Kreislauf der Biodiversität an.

Der Murgweg gilt in Münchwilen als meist genutztes Naherholungsgebiet. Mit der finanziellen Unterstützung der Frei Kanalreinigung AG konnte am Murgweg ein neues Naturobjekt auf einer Fläche von 800 m2 als Trockenstandort erstellt werden.

Es wurde eine Hängeweide gepflanzt, die sich in den nächsten Jahren als Nektarspender für Bienen und Anflugsort für Vögel entwickeln wird. Ebenfalls wurden verschiedene Wildrosen und Buschweiden angepflanzt. Als Spontanvegetation liegen verschiedene Blumensamen und Gräser auf der Erde, diese werden sich über die nächsten Jahre stetig entwickeln und verändern.

Trockenstandorte sind ganztags der Sonne ausgesetzt und weisen meist einen eher kargen Boden auf. Unter diesen extremen Bedingungen überleben nur «Hungerkünstler». Sie locken eine Vielzahl von Insekten an und tragen so zur Biodiversität bei. Ebenfalls finden Wildbienen die Möglichkeit sich zu vermehren, viele Arten sind auf trockene und freie Erdflächen angewiesen, um da ihren Unterschlupf zu erstellen. Mit diesen 800 m^2 kommt eine weitere grosse Fläche dazu für eine attraktive, vielseitige bunte Gemeinde Münchwilen.



Nutzen auch Sie die Gelegenheit, Ihren Garten zu bereichern für eine Artenvielfalt.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

Die Mitarbeiter des Werkhofs und des Amtes für Bau und Umwelt Münchwilen haben im Mai 2020 wieder eine Kontrolle der Bäume und Sträucher entlang von Strassen, Wegen und insbesondere an Strassenkreuzungen durchgeführt.

Bitte kontrollieren Sie Ihre Bäume, Sträucher und Hecken und schneiden Sie diese selbst zurück. Auf diese Weise leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit im Strassenverkehr.

Bei Unsicherheiten gibt Ihnen das Amt für Bau und Umwelt Münchwilen 071 969 11 60 gerne Tipps und Auskünfte.

Nach Notwendigkeit werden Grundstückbesitzer durch die Gemeinde Münchwilen aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher aus Sicherheitsgründen zurück zu schneiden.

Gestützt auf § 42 Abs.2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen der Gemeinde verpflichtet, innert einer Frist von **14 Tagen** seit Publikation

- **überragende Äste** im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von **4.5 Metern,** bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.5 Metern zurück zu schneiden.
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** so zu kürzen, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:

- Im **Sichtzonenbereich** von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen **höchstens 80 Centimeter** ab Strassenhöhe erreichen (§ 41Abs. 1).
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** müssen einen Stockabstand von 60 Centimetern zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 3).

Überarbeitung Landschaftsinventar

Die Gemeinde Münchwilen hat mit der Gesamtrevision der Ortsplanung begonnen. Neben dem kommunalen Richtplan werden auch die Rahmennutzungsplanung mit Zonenplan/ Baureglement und die Schutzpläne überarbeitet. Das Natur- und Landschaftsinventar stellt dabei eine wichtige Grundlage für den Schutzplan Naturobjekte dar. Das heutige Inventar stammt aus dem Jahr 1995, ist dementsprechend veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Landschaften und Lebensräume verlieren immer mehr an Qualität. Die Roten Listen werden immer länger und natürlich erhaltene Landschaftskammern und Biotope immer seltener. Eine zukunftsfähige Lebensraumentwicklung muss die Bedürfnisse des Menschen ebenso wie jene von Tieren und Pflanzen berücksichtigen. In dicht besiedelten Regionen bedeutet das nachhaltiger Schutz und Pflege der noch vorhandenen, ökologisch wertvollen Flächen sowie Renaturierung und Vernetzung von Teilbereichen der genutzten Landschaft, um das Überleben von Fauna und Flora – insbesondere der seltenen Arten – zu sichern.

Die Gemeinde hat daher entschieden, eine Neuinventarisation durchführen zu lassen.

Die Fachleute der BiCon AG verfügen über solides Fachwissen und Erfahrung, um die notwendigen Beurteilungen, Gutachten, Konzepte und Massnahmenkataloge ausarbeiten zu können.

Ab Mitte Mai werden durch die BiCon AG erste Feldaufnahmen und Beurteilungen vorgenommen, eine zweite Begehung findet dann im Juli statt.

Wir bitten die Bevölkerung, den Zugang zu den verschiedenen Objekten zu ermöglichen. Herzlichen Dank.

Amt für Bau und Umwelt

Trockenstandort am Murgweg Münchwilen (Mai 2020)

Vollentwickelter Trockenstandort

Zeiten kommen und gehen

Unsere Infrastruktur ist grundsätzlich in einem ansehnlichen Zustand. Damit dies so bleibt, muss unseren Schulzentren zu jeder Tages- und Nachtzeit Sorge getragen werden. Gleiches gilt für die gute Kommunikation, die bilateral wie auch gemeinschaftlich gepflegt werden muss.

Schulareal für Schulkinder

Seit Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts sind wir als Schule Münchwilen mit den Standorten Kastanienhof, Oberhofen und Waldegg dazu angehalten, unsere Schulzentren aufgrund der aktuellen Gesundheitslage möglichst ausschliesslich unseren Mitarbeitenden und Schulkindern vorzubehalten. Entsprechend haben wird die Eltern darum ersucht, während den Unterrichtszeiten Schulareale möglichst nicht und Schulgebäude keinesfalls zu betreten. Gleichzeitig halten sich die Schulkinder möglichst nur im Klassenrahmen auf, sodass im Bedarfsfall die Rückverfolgbarkeit gewährleistet ist. Zusätzlich haben die Hauswarte einen erhöhten Aufwand an häufigeren und intensiveren Oberflächenreinigungen. In dieser Situation macht es bis zu Sommerferien aus Sicht der Schulbehörde darum keinen Sinn, die Schulinfrastruktur darüber hinaus für Vereins- und Freizeitaktivitäten zugänglich zu machen. Dies hätte einerseits noch grösseren, kaum mehr leistbaren Reinigungsaufwand zu Folge. Andererseits soll mit allen möglichen Mitteln verhindert werden, dass der Präsenzunterricht für einzelne Klassen oder ganzen Schulzentren aufgrund einer Häufung von Infektionsfällen wieder geschlossen werden muss.

Nun gilt ausserhalb der Unterrichtszeiten, dass die Schulareale unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften benutzt werden dürfen, unverändert nicht zugemüllt und nach 22 Uhr verlassen werden sollen. Mit anderen Worten sollen die Schulareale auch zu den Randstunden vorwiegend Schulkindern zur freien Verfügung stehen. Hierfür ist es angezeigt, dass keine Essensverpackungen liegengelassen, keine Getränke- und Alkoholflaschen zurückgelassen und Zigarettenstummel nicht auf den Boden geworfen werden. Leider müssen mit steigenden Temperaturen bereits wieder vermehrt Situationen vorgefunden werden, die solches Ordnungsverhalten stark vermissen lassen. Jedoch können diese jugendlichen Freiheiten nicht aufrechterhalten werden, wenn sich die bestimmungsgemässen Nutzerinnen und Nutzern zunehmend unwohl fühlen. Entsprechend muss wohl oder übel die Arealordnung verschärft und konsequenter durchgesetzt werden, denn Priorität wird immer ein ordnungsgemässer Schulbetrieb haben.

Neue Telefonnummern

Auf kommendes Schuljahr wird an allen Schulzentren ein steuerbares, richtig dimensioniertes und intensitätsmässig sich anpassendes WLAN vorhanden sein. Damit können nicht nur die Strahlenbelastung, sondern auch die netzbasierten Telefoniemöglichkeiten verbessert werden. Mit anderen Worten wird ab kommendem Schuljahr jede Klassen- und Fachlehrperson eine eigene Telefonnummer haben, die jederzeit über eine App auf dem eigenen Smartphone genutzt werden kann. Konkret heisst dies aber auch, dass alle Mitarbeitenden der Schule Münchwilen eine neue, eigene Telefonnummer erhalten werden. Sollten Sie also ab kommendem Schuljahr jemanden nicht erreichen, könnte es auch daran liegen, dass diejenige Person nun eine neue Telefonnummer hat – welche Sie auf unserer Website finden werden.

Rechnungs- und Budgetversammlung

Aufgrund der aktuellen Lage ist es den Gemeinden untersagt, Gemeindeversammlungen abzuhalten. Als Alternative zu einer Urnenabstimmung über die Rechnung 2019 hat die Schulbehörde gleich wie der Gemeinderat entschieden, dass diese Rechnungsversammlung zusammen mit der Budgetversammlung zum Jahresende stattfinden soll. Einerseits soll auch die Rechnung im Detail mündlich erklärt und Gelegenheit geboten werden, kritische Fragen zu stellen. Andererseits besteht keine Dringlichkeit, dafür extra eine schlecht genutzte Urnenabstimmung einzuberufen. Weil in dem Sinne an einem Abend sowohl die Rechnung 2019, Budget 2021 und weitere ausführliche Themen traktandiert sind, wird diese Gemeindeversammlung ausnahmsweise nicht gleichzeitig mit der Politischen Gemeinde abgehalten, sondern separat am 2. Dezember durchgeführt werden. Die Schulbehörde dankt für Ihr Verständnis.

Lukas Weinhappl, Schulpräsident

Spatenstich in Zeiten des Coronavirus

Laut Wikipedia versteht man unter einem Spatenstich den Beginn der Arbeiten auf einer Baustelle. Er wird zumeist an einem Festakt als symbolische Handlung durchgeführt.

Ein solcher Festakt inklusive Spatenstich war auch für den Beginn der Bauarbeiten bei der Erweiterung des Schulzentrums Oberhofen in Münchwilen geplant. Bereits im Januar wurde der Termin auf den 20. Mai festgelegt. Es war geplant, dass die Kinder aus den Kindergärten Strumpfi und Sommerau Lieder singen sollten. Vertretungen der Schulgemeinde, Anwohner und Pressevertreter sollten eingeladen werden, um den kurzen Reden der Architekten, des Schulpräsidenten und des Bauführers beizuwohnen. Und schliesslich sollte mit dem symbolischen Spatenstich und einem Apéro auf ein hoffentlich gutes Gelingen des Erweiterungsbaus angestossen werden.

Dann aber stoppte das Coronavirus Mitte März das öffentliche Leben in der ganzen Schweiz. Der Bundesrat erliess ein Versammlungsverbot für mehr als fünf Personen, das bis heute andauert. Schnell war klar, dass unter diesen Voraussetzungen die geplante Durchführung des Spatenstichs nicht möglich war. Kurze Reden ohne Publikum zu halten, machte irgendwie auch keinen Sinn. Deshalb beschlossen Schulbehörde und Schulleitung in Absprache mit den Architekten und dem Bauleiter, den Spatenstich auf ein Minimum zu beschränken und es bei der reinen Symbolik zu belassen. Somit steht der Spaten, der am 20. Mai am Standort des neuen Schulhauses in die Erde gesteckt wurde, im übertragenen Sinn für den Beginn des Neubaus im Schulzentrum Oberhofen. Schulbehörde, Schulleitung, Lehrerschaft und alle am Neubau beteiligten Handwerker hoffen auf eine problemlose und unfallfreie Bauzeit. **lw**

Verschiebung

Schulgemeindeversammlung Rechnung 2019

Aufgrund der aktuellen Situation wurde entschieden, die Rechnungsversammlung vom 4. Juni 2020 zu verschieben und aufgrund der Traktandenfülle separat zur Politischen Gemeinde, aber ebenfalls **zusammen mit der Budgetversammlung 2021 am 2. Dezember 2020 abzuhalten**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Schulbehörde Münchwilen

Lehrstellen in der Region 2020/21

Die Berufslehre – ein solides Fundament für die Zukunft

Die Berufsbildung in der Schweiz ist ein Erfolgsmodell und hat hierzulande einen hohen Stellenwert. Durch die Verbindung von praktischer und theoretischer Arbeit in Berufsschule und Betrieb ermöglicht die Berufslehre den Jugendlichen, nach der obligatorischen Schulzeit in eine auf alle Seiten offene Berufswelt einzusteigen. Das Sprichwort «Handwerk hat goldenen Boden» gilt heut mehr denn je! Unzählige verschiedene Berufslehren präsentieren sich mit hochattraktiven Berufsbildern. Auch in der Region Hinterthurgau und Wil suchen aktuell viele innovative Firmen und Betriebe auf Sommer 2020/2021 geeigneten Nachwuchs. Das grosszügige Lehrstellenangebot mit Berufen, welche sich im Laufe der Jahre extrem weiterentwickelt haben, richtet sich an Jugendliche, welche sich nach der Ausbildung in den entsprechenden Berufsfeldern möglichst sichere Jobs «angeln» wollen. In Branchen, wo auch in Zukunft viele Türen offenstehen werden, umso mehr, wenn man sich später entsprechend weiterbildet oder spezialisiert. Diese Lehrbetriebe nehmen einen grossen Aufwand auf sich, leisten einen wichtigen Beitrag für die Zukunft und haben unser Vertrauen verdient.

Regionales Alterszentrum Tannzapfenland
Münchwilen

Cafeteria Tannzapfenland

Det Lernä, wos Spass macht!

Wir bieten DIR eine spannende, professionelle und pädagogische Fachausbildung an! Bewirb dich jetzt – wir freuen uns auf dich:

- **Pflegefachmann/frau HF ab 2020**
- **Koch/Köchin EFZ ab 2020**
- **Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ ab 2020**
- **Kaufmann/frau EFZ ab 2020**
- **Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA ab 2021**
- **Fachmann/frau Gesundheit EFZ ab 2021**
- **Fachmann/frau Gesundheit EFZ regulär und verkürzt ab 2021**

Regionales Alterszentrum Tannzapfenland
Rebenacker 4
9542 Münchwilen

Telefon 071 969 12 12
info@tannzapfenland.ch
www.tannzapfenland.ch

Kauffrau /-mann

Profil E oder M / BEM

Die Hinterthurgauer Raiffeisenbanken haben auf August 2021 Lehr- oder Praktikumsstellen zu vergeben. Bewirb dich jetzt!
Sende deine Unterlagen an die Raiffeisenbank/en deiner Wahl.

Raiffeisenbank Aadorf
Ansprechpartnerin Frau Felicitas Ramel
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf
052 368 00 03, felicitas.ramel@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank am Bichelsee
Ansprechpartnerin Frau Susanna Lautenschlager
Tösstalstrasse 64, 8488 Turbenthal
052 397 02 41, susanna.lautenschlager@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel
Ansprechpartnerin Frau Tatjana Saracino
Eschlikonerstrasse 2, 9542 Münchwilen
071 918 77 16, tatjana.saracino@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Regio Sirnach
Ansprechpartner Herr Nando Kast
Wilerstrasse 4, 8370 Sirnach
071 929 01 07, nando.kast@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Wängi-Matzingen
Ansprechpartnerin Frau Sabine Gander-Steiner
Aadorferstrasse 1, 9545 Wängi
052 369 78 77, sabine.gander2@raiffeisen.ch

Details sind auf www.raiffeisen.ch/web/karriere_stellen zu entnehmen.

RAIFFEISEN

Eigenmann

Elektroinstallateur/in EFZ | **4 Jahre** | **Sommer 2021**

Eigenmann AG
Herr Thomas Neff
Frauenfelderstrasse 13
9542 Münchwilen
Telefon 071 960 06 66
www.eigenmann-elektro.ch

EW Sirnach AG

ElektroinstallateurIn EFZ | **4 Jahre**
Montage-ElektrikerIn EFZ | **3 Jahre**
Sommer 2021

EW Sirnach AG
Herr Jonas Klaus
Mattenrainstrasse 9, 8370 Sirnach
Telefon 071 969 44 88
j.klaus@ewsirnach.ch
www.ewsirnach.ch

skills4u

Deine Lehrstelle in der Region auf www.skills4u.ch

Stellenmeldung unter
info@skills4u.ch

Lehrstellen in der Region 2020/21

KLOSTER FISCHINGEN [denk mal]	**Kaufmann/Kauffrau EFZ**	**3 Jahre**	**Sommer 2021**

Verein Kloster Fischingen
Frau Christina Steiner
8376 Fischingen
Telefon 071 978 72 17
christina.steiner@klosterfischingen.ch
www.klosterfischingen.ch

KUSTER Wertstoff Zukunft.	**Recyclist/in EFZ**	**3 Jahre**	**Sommer 2020/2021**

Kuster Recycling AG
Frau Katja Kuster
Steinenbachstr. 13, 9642 Ebnat Kappel
Telefon 071 992 70 00
info@kuster-recycling.ch
www.kuster-recycling.ch

bollinger Sanitär | Heizung | Solar | Service	**Sanitärinstallateur/in EFZ**	**4 Jahre**	**Sommer 2020/2021**

bollinger ag
Herr Beat Bollinger
Rüetschbergstrasse 1
8356 Ettenhausen – Aadorf
Telefon 052 521 20 30
b.bollinger@bollingerag.ch

REY AUTOMATION	**AutomatikerIn EFZ**	**4 Jahre**	**Sommer 2021**

Rey Automation AG
Herr Pius Bleisch
Rütihofstrasse 6, 8370 Sirnach
Telefon 058 810 04 00
info@rey-automation.ch
www.rey-automation.ch

Szabo Haustechnik	**Sanitär-Installateur EFZ**	**4 Jahre**	**Sommer 2020**

Szabo Haustechnik
Tösstalstrasse 14
8360 Eschlikon-Wallenwil
Telefon 071 971 17 46
info@szabo-haustechnik.ch

psp energietechnik ag heizung - lüftung - solar - sanitär - elektro psp-energietechnik.ch	**Heizungsinstallateur EFZ** **Elektroinstallateur EFZ** **Sanitärinstallateur EFZ**	**4 Jahre** **4 Jahre** **4 Jahre**	**Sommer 2020** **Sommer 2021** **Sommer 2021**

psp energietechnik ag
Frau Manuela Sommer
8371 Busswil
Telefon 071 923 06 31
info@psp-energietechnik.ch

VETTIGER	**Metallbauer EFZ Fachrichtung Stahl**	**4 Jahre**	**Sommer 2021**

Vettiger Stahlbau AG
Hörnlistrasse 12 • 8360 Eschlikon
Tel. 071 973 99 99 • www.vettiger-ag.ch

Vettiger Stahlbau AG
Herr Roland Vettiger
Telefon 071 973 99 98
roland.vettiger@vettiger-ag.ch

Schwager Bedachungen AG Dach- und Fassadenbau 8376 Fischingen I 8360 Wallenwil/Eschlikon 071 977 15 67 I www.schwagerag.ch	**Abdichter EFZ** **Dachdecker EFZ**	**3 Jahre** **3 Jahre**	**Sommer 2020/2021**

Schwager Bedachungen AG
Herr Michael Schwager
8376 Fischingen
Telefon 071 977 15 67
info@schwagerag.ch

FMT METALL-TECHNIK AG	**Metallbauer/in EFZ Metallbau** **Metallbaupraktiker/in EBA**	**4 Jahre** **2 Jahre**	**Sommer 2020/2021**

FMT Metall-Technik AG
Herr Lukas Etter
Hauptstrasse 62, 9553 Bettwiesen
Telefon 071 911 18 67
info@metall-technik.ch
www.metall-technik.ch

FELIX Gartenbau AG	**Gärtner Garten- und Landschaftsbau EFZ**	**3 Jahre**	**Sommer 2020/2021**

Felix Gartenbau AG
Herr Thomas Felix
Mörenau, 9514 Wuppenau
Telefon 071 944 24 14
info@felix-gartenbau.ch
www.felix-gartenbau.ch

Lehrstellen in der Region 2020/21

Sanitärinstallateur/in EFZ	**4 Jahre**	**Sommer 2021**	Brühwiler Sanitär AG Herr Adrian Brühwiler Fischingerstrasse 46, Oberwangen TG Telefon 071 977 13 73 bruehwiler.sanitaer@bso-ag.ch www.bso-ag.ch
Spengler/in EFZ	**4 Jahre**	**Sommer 2020/2021**	Spenglerei und Haustechnik Herr Harald Wagner Hauptstrasse 11 8376 Fischingen www.spenglerhandwerk.ch
Kauffrau/mann EFZ Profil E oder M	**3 Jahre**	**Sommer 2021**	Galli Immo-Service AG Herr Stefan Ausderau Buchenrainstrasse 5a 9536 Schwarzenbach Telefon 071 929 20 58 stefan.ausderau@galli-immo.ch
Heizungsinstallateur EFZ/EBA **Sanitärinstallateur EFZ/EBA**	**4/3 Jahre** **4/3 Jahre**	**Sommer 2020/2021**	steger ag Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf Telefon 052 368 81 81 www.steger.ag
Zimmermann EFZ **Holzbearbeiter EBA**	**4 Jahre** **2 Jahre**	**Sommer 2020/2021**	Blättler Holzbau GmbH Bucherstrasse 10 9556 Affeltrangen Telefon 071 918 70 60 info@blaettler-holzbau.ch
Kauffrau/Kaufmann Profil E/M	**3 Jahre**	**Sommer 2021**	Fairdruck AG Monika Brunner Kettstrasse 40, 8370 Sirnach Telefon 071 969 55 22 info@fairdruck.ch www.fairdruck.ch

Schreinerei gestaltet Zukunft

Die Schreinerei Meienberger + Egger AG baut ihren Betrieb in Münchwilen aus. Durch den Umbau, einen grosszügigen Erweiterungsbau sowie Investitionen in modernste Maschinen und Einrichtungen, schafft die Schreinerei für hochwertige Innenausbauten ideale Bedingungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

Münchwilen – Die Wurzeln der Firma Meienberger + Egger AG in Münchwilen reichen bis ins Jahr 1935 zurück. Die Schreinerei bewegte sich schon länger auf Erfolgskurs und ist mittlerweile weit über die Region hinaus bekannt. Sie bringt für ihre Kunden «Holz in Bestform». Seit 2015 liegt die Führung in den Händen der Inhaber und Geschäftsleiter Adrian Eberle und Pirmin Stillhart. Zusammen mit einem 35-köpfigen Team kultivieren sie in ihrem Betrieb die Leidenschaft für modernes Holzhandwerk. Adrian Eberle und Pirmin Stillhart sind überzeugt: «Wir sind schon heute als moderne Schreinerei bekannt. Indem wir unseren Betrieb jetzt weiter ausbauen, mehr Platz schaffen und in digitale Prozesse und innovative Technologien investieren, stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir erhöhen unsere Flexibilität, unsere Effizienz und unsere Produktivität. So können wir als Schreinerei für die hohe Qualität unserer Arbeit auch in Zukunft marktgerechte Preise erzielen.»

Investition in eine hochmoderne Schreinerei

Der Spatenstich erfolgte am 17. Februar. Der Um- und Neubau wird mit regionalen Partnern realisiert. Holz wird den gestalterischen Charakter prägen. Zum Einsatz kommt mehrheitlich Schweizer Holz. Geheizt wird mit einer ökologischen Holzheizung und Briketts aus dem eigenen Betrieb. Der Ausbau der Produktion steht ganz im Zeichen der Digitalisierung und Automatisierung. 3D-Planung und die digitale Durchgängigkeit der Fertigung auf hochflexiblen Maschinen gehören dazu. Die smarte Schreinerei in Münchwilen wird dadurch noch individueller auf Ausbauwünsche eingehen können. Aufträge, egal wie gross oder klein sie sind, werden in gewohnter Qualität und mit hoher Effektivität umgesetzt. Mit dem Ausbau verbunden ist das Ziel, die attraktiven Arbeitsplätze in Münchwilen zu sichern und den Erfolg der Kunden-Schreinerei auszubauen.

Ab Sommer 2021 voll im Betrieb

In den kommenden Monaten werden die ersten neuen Maschinen geliefert und schrittweise in Betrieb genommen. Im Winterhalbjahr werden das neue Büro und Personalräume eingerichtet. Auch der repräsentative Showroom und der Empfang werden neu gestaltet. Die hauseigene Ausstellung mit exklusiven Innenausbauarbeiten, mit Küchen, Bäder, Tischen, Schränken, Möbel etc. wird laufend erneuert und präsentiert anschaulich und greifbar «Holz in Bestform».
Für den Sommer 2021, wenn alles wie geplant läuft und sich die neuen Ablaufprozesse eingespielt haben, plant die Schreinerei eine offizielle Eröffnung.
Mehr zum Unternehmen unter: www.meienberger.ch.

eing.

Die Betriebsfläche wird markant erweitert, «endlich steht mehr Platz zur Verfügung». Die Schreinerei wird mit neuen Maschinen und Technologien ausgestattet und teilweise automatisiert.

MEIENBERGER + EGGER
Holz in Bestform

Pirmin Stillhart, Inhaber und Geschäftsleiter

Adrian Eberle, Inhaber und Geschäftsleiter

Dachreiter erstrahlt in neuem Glanz

Die Gesamtsanierungsarbeiten am Kloster Fischingen schreiten zügig voran. Einer der wenigen Dachreiter in der Region wurde fachmännisch verschliffen und bemalt – ein wahres Bijou auf rund 30 Metern über dem Boden.

Fischingen – Das ist wahrlich nicht jedermanns Sache, die Besteigung des monströsen Gerüstes an der Aussenwand auf der Ost- und Südseite des Klosters. Klosterdirektor Werner Ibig und Malerin Cecile Nater unterhalten sich aber ganz zuoberst, als wäre es das einfachste auf der Welt. Man gewöhne sich an die Höhe, sind die beiden sich einig und haben aber gleichzeitig auch viel Verständnis für solche, die sich nicht trauen. Cecile Nater von einem Weinfelder Malergeschäft hat sich rund eine Woche auf diesem aussergewöhnlichen Arbeitsort aufgehalten und den Dachreiter von Moos befreit, Schindeln verschliffen und den neuen Anstrich vorbereitet. «Solch einen speziellen Arbeitsplatz darf man schon auch mal geniessen. Schliesslich kommt man, wenn es normal läuft, erst in rund 35 Jahren wieder hier rauf. Die Aussicht ist phänomenal, nichtsdestotrotz gehört natürlich unsere Konzentration ganz dem 1986 erstellten Dachreiter.»

Nach der umfassenden Gesamtsanierung erstrahlt die Bibliothek des Kloster Fischingen in neuem Glanz.

Strikte Vorgaben

Die kantonale Denkmalpflege gibt vor, dass der ganze Aufbau, sowie die Farbe, genau gleich sein muss wie im vorherigen Zustand. Will heissen, die Malerin ist dazu verpflichtet, die Kugel so zu vergolden, dass sie aussieht wie vor 34 Jahren. «Und den Dachreiter streichen wir mit der genau gleichen Ölfarbe wie er schon zuvor getragen hat», sagt Cecile Nater.

Budget unterschritten

Für die Gesamtsanierung der Klosterbibliothek wurden ursprünglich 1.4 Millionen Franken budgetiert. Laut Direktor Werner Ibig sei man auf ganz gutem Weg, diese Kosten zu unterbieten. «Natürlich war das ein schwieriger Schritt, die Kosten auszurechnen. Denn viele Details am Gemäuer wurden erst nach der Erstellung des Gesamtgerüstes entdeckt. Die Hoffnung war, im Innen- und Aussenbereich alles sanieren zu können und das schaffen wir auch. Da im Innenbereich tolle Arbeit Aller geleistet wurde, steht nun einer Gesamtsanierung im Aussenbereich nichts mehr im Weg und das, so wie es aussieht, wohl rund 200 000 Franken unter Budget.»

Grosse Herausforderungen im Aussenbereich

Wie aufwändig die Arbeiten am Aussenbereich sind, erklärt Ibig mit einem Satz. «Nur das Gerüst um den Dachreiter zu sanieren beinhaltet Material wovon ganze sechs Einfamilienhäuser eingerüstet werden könnten.» Die Kosten für das Bijou auf dem Dach beziffert Werner Ibig auf rund 35 000 bis 40 000 Franken. «Das ist günstig. Hierbei hilft uns, dass bei der Erbauung 1986 hervorragendes Material verwendet wurde», sagt Ibig. Die Gesamtsanierung sollte in Kürze beendet sein, die Freude darauf und die Enthüllung der «neuen», altehrwürdigen Klosterbibliothek, ist riesig.

Christoph Heer

Malerin Cecile Nater arbeitete rund eine Woche in schwindelerregender Höhe.

Das WirtschaftsPortalOst wird ein Jahr alt

Die erste Delegiertenversammlung der regionalen Wirtschafts- und Standortorganisation WirtschaftsPortalOst (WPO) musste aufgrund der Massnahmen gegen das Corona-Virus schriftlich durchgeführt werden.

Region – Die WPO-Delegierten aus Wirtschaft und Politik genehmigten unter anderem das Mehrjahresprogramm mit den strategischen Leitlinien und Handlungszielen des Vereins einstimmig. Der Rückblick auf die ersten Vereinsmonate fiel insgesamt erfreulich aus: Der Verein konnte mehr Mitglieder gewinnen als erwartet und der erste Anlass mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter war mit 180 Teilnehmenden und sehr positiven Reaktionen ein voller Erfolg.

Start geglückt

Ende Mai 2019 wurde die neue regionale Wirtschafts- und Standortorganisation WirtschaftsPortalOst aus der Taufe gehoben. Ein knappes Jahr später hätte die erste ordentliche Delegiertenversammlung auf das Gründungsjahr zurückblicken sollen. Aufgrund der Einschränkungen rund um das Corona-Virus musste die Versammlung jedoch abgesagt werden. Die elf Delegierten aus Wirtschaft und Gemeinden fällten ihre Entscheide auf dem Zirkularweg. Wie der WPO-Jahresbericht 2019 aufzeigte, ist der Start des Vereins geglückt. So konnte das WirtschaftsPortalOst nicht nur mehr Mitglieder gewinnen als geplant, sondern führte einen sehr erfolgreichen ersten Anlass mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter durch und konnte dank einer gelungenen Kampagne und hoher medialer Präsenz in der Region bereits gut als neue Standortmarke eingeführt werden.

Kräfte bündeln zugunsten besserer Rahmenbedingungen

Die Delegiertenversammlung folgte bei der schriftlich durchgeführten Abstimmung allen Anträgen des Vorstandes einstimmig und stärkte dem noch jungen Wirtschaftsverein den Rücken. So wurde das Mehrjahresprogramm mit den strategischen Leitlinien und Handlungszielen genehmigt. Aufgeteilt in die fünf Aktionsfelder Standortidentität, Standortentwicklung, Standortmarketing, Standortbetreuung und Standortcommunity sind klare Ziele definiert, die bis 2022 erreicht werden sollen. Eines der Ziele von WPO ist, die Region als wettbewerbsfähiges und innovatives «Wirtschaftsportal zur Ostschweiz» zu positionieren, das Fachkräften beste Entwicklungsperspektiven bietet. Durch den Ausbau und die Bündelung des regionalen Netzwerks aus Unternehmen und Politik erreicht WPO zudem eine stärkere Kraft, um die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu unterstützen und die Rahmenbedingungen zu verbessern.

WPO strahlt über die Region hinaus

Die Delegierten stimmten auch über zwei Änderungen der Statuten ab. Die ersten Monate haben gezeigt, dass sich das Interesse am WirtschaftsPortalOst nicht nur auf die Lebens- und Arbeitsregion Wil beschränkt. Von Anfang an wollten auch Unternehmen, die ihren Firmensitz ausserhalb der Region haben, WPO-Mitglied werden. Mit der beschlossenen Anpassung der Statuten wird ihnen eine Mitgliedschaft ermöglicht – wenn auch zu einem etwas höheren Mitgliederbeitrag.

Eine zweite Statutenanpassung betraf die Zusammensetzung der WPO-Wirtschaftskommission. Damit die Kommission möglichst breit aus verschiedenen Branchen, Unternehmensgrössen und Persönlichkeiten zusammengesetzt sein kann, wurden die in den Statuten festgelegten Vorgaben offener formuliert. Die weiteren Anträge zur Genehmigung von Rechnung und Budget wurden ebenso gutgeheissen wie die gleichbleibenden Mitgliederbeiträge.

«Wir sind stark – nicht allein, aber gemeinsam»

WPO-Präsident Hansjörg Brunner schreibt im Vorwort des WPO-Geschäftsberichtes, wie die Welt jetzt – ein Jahr nach der Gründung – eine andere sei. Das Corona-Virus dominiere alles und führe zu existenziellen Unsicherheiten. Das öffentliche und soziale Leben sei weitgehend eingestellt und Veranstaltungen abgesagt. Das stellt gerade einen jungen Verein, der sich auf die Fahne geschrieben hat Wirtschaft und Politik in der Region zu vernetzen, vor Herausforderungen. «Jetzt sind Demut, Gemeinsinn und Solidarität gefragt», ist Brunner überzeugt. Nebst all den negativen Folgen spüre er auch erfreuliche Veränderungen. Zum Beispiel das Bewusstsein, dass wir stark sind – nicht allein, aber gemeinsam. Das WirtschaftsPortalOst könne einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Viele Neumitglieder trotz wirtschaftlicher Unsicherheit

Dass viele Unternehmerinnen und Unternehmer das ähnlich sehen, zeigt die Entwicklung bei den neu eingetretenen WPO-Mitgliedern. Der landesweite Lockdown und die grosse Verunsicherung über die wirtschaftliche Entwicklung haben keineswegs dazu geführt, dass der Zuwachs an Mitgliedern gestoppt hätte – im Gegenteil. Während des Lockdowns haben sich sogar mehr Unternehmen für eine Mitgliedschaft angemeldet als zuletzt. WPO zählt – ein Jahr nach der Gründung – bereits 211 Mitglieder und hat damit die selbst gesteckten Ziele bei der Mitgliedergewinnung übertroffen.

Delegiertenversammlung 2021 in Jonschwil

Die Planung der nächsten Delegiertenversammlung hat bereits begonnen. Diese findet am 1. April 2021 bei der Firma Elkuch Eisenring AG in Jonschwil statt. Dann werden auch mindestens zwei neue Persönlichkeiten in der Delegiertenversammlung Einsitz nehmen: Durch die Wahl der Wiler Stadtpräsidentin Susanne Hartmann in die St.Galler Regierung ist ein Delegierten-Sitz der Gemeinden neu zu besetzen. Zudem ist einer der sechs Delegierten aus der Wirtschaft neu zu bestimmen, nachdem Oliver Wulkan nach seinem Austritt bei der Aldi Suisse AG nicht mehr zur Verfügung steht. Die neuen Delegierten werden am 24. November von den WPO-Mitgliedern am zweiten WPO-Unternehmeranlass gewählt.

eing.

WirtschaftsPortalOst (WPO)

Das WirtschaftsPortalOst (WPO) steht für eine stetig wachsende regionale Netzwerkplattform für Wirtschaft und Politik, die das regionale Selbstbewusstsein stärkt und die Identifikation mit der Region fördert.
WPO ist aber auch eine starke Standortmarke, welche die herausragenden Qualitäten der Arbeits- und Lebensregion Wil am Portal der Ostschweiz sowohl für Unternehmen und Arbeitskräfte hervorhebt. Attraktive Arbeits-, Wohn- und Lebensräume, ein vielseitiges Angebot für Freizeit und Erholung sowie berufliche Weiterbildungs- und Entwicklungsperspektiven machen die Region am Portal der Ostschweiz zu einem bevorzugten Standort. Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmende schätzen die hohe Aufenthalts- und Lebensqualität.

Alle vier Vorlagen angenommen

Bei einer Stimmbeteiligung von knapp 20 Prozent haben die Kirchbürger der Kath. Kirchgemeinde Bichelsee an der Urnenabstimmung alle vier Vorlagen angenommen.

Bichelsee – Aufgrund der ausserordentlichen Lage konnte die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Bichelsee im März nicht durchgeführt werden. Deshalb entschieden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die abstimmungsrelevanten Geschäfte brieflich. Bei einer Stimmbeteiligung von knapp 20 Prozent wurden alle vier Vorlagen zu Rechnung 2019, Budget 2020, Gewinnverteilung und Ersatz Ölheizung Pfarrhaus gutgeheissen: Rechnung und Budget mit 100 Prozent Ja-Anteil der eingegangenen Stimmzettel, Gewinnverwendung und Ersatz Ölheizung mit ebenfalls einem hohen Ja-Anteil von über 95 Prozent der Stimmen. Die Kirchenvorsteherschaft ist sehr erfreut über die positive Zustimmung zu allen Vorlagen und dankt für das geschenkte Vertrauen.

Sibylle Baumberger

Urnen-Abstimmung vom 17. Mai

Der ausserordentliche Urnengang der evanglischen Kirchgemeinde Dussnang anstelle der Kirchgemeindeversammlung wurde rege genutzt.

Dussnang – Die Rechnungen des Pfrundfonds und der Kirchgemeinde wie auch die Bauabrechnung des Pfarrhauses wurden einstimmig angenommen. Ebenso wurden die Budgets und der Steuerfuss von 27 Prozent klar genehmigt. Der Kreditantrag für eine Schalldämpfung im Foyer des Kirchgemeindehauses wurde von drei Vierteln der Abstimmenden befürwortet und kann somit in Angriff genommen werden.

Vakante Ämter

In die Kirchenbehörde wurden von den bisherigen Amtsinhabenden wiedergewählt: Walter Alder, Bernadette Oberholzer und Alexandra Peter-Herren. Martin Dönni wurde als Präsident bestätigt und Alexandra Peter-Herren als Pflegerin. Leider konnten für die beiden zurücktretenden Behördenmitglieder Christine Bischof und Iris Lindemann keine Ersatzkandidaten gefunden werden, so dass zwei Sitze vorderhand vakant bleiben. Den beiden bisherigen Amtsinhaberinnen sei an dieser Stelle für ihren grossen – und im Fall von Christine Bischof sehr langjährigen – Einsatz im Dienst der Kirchgemeinde herzlich gedankt. Für die Rechnungsrevision wurden Lilo Sanchez und Ernst Frei in ihrem Amt bestätigt. Das Suppleanten-Amt bleibt vakant.

Die Mitglieder der Kirchenbehörde danken den Stimmbürgern für ihr Interesse und für die grosse Unterstützung ihrer Arbeit.

eing.

LESERBRIEF

Wechsel im Gemeindepräsidium – die FDP dankt

Mit dem heutigen Tag ist der letzte Arbeitstag unseres Gemeindepräsidenten Guido Grütter angebrochen. Seit seinem Antritt anfangs Juni 2011 hat er es verstanden, komplexe Vorhaben aufzugleisen und nachhaltige Lösungen umzusetzen. Wiederholt beeindruckt hat mich die saubere Aufarbeitung der Grundlagen, die uns Stimmbürgern präsentiert worden sind und das Verhandlungsgeschick von Vorhaben, bei denen kommunale, regionale oder auch kantonale Stellen involviert waren.
Guido, dein geleisteter Einsatz verdient Respekt und Dank und wir freuen uns mit dir, dass du dich mit deiner Frau Vorhaben widmen kannst, die in den letzten Jahren aufgeschoben werden mussten. Durch deine breit abgestützten Kontakte und langjährigen Erfahrungen in verschiedensten Bereichen sind wir sicher, dass keine Langeweile aufkommen wird!
Begleitet von deinem Grundsatz «Ich darf müssen, ich muss nicht müssen» wünschen wir dir einen guten Start in den nächsten Lebensabschnitt!
Am nächsten Dienstag wird Nadja Stricker als Gemeindepräsidentin den ersten Arbeitstag vor sich haben – wir wünschen ihr einen guten Start und viel Erfolg in der neuen Aufgabe!

FDP Ortspartei Münchwilen
Roland Aeby, Präsident

Leserbriefe

Wir bitten Sie, Ihre Leserbriefe auf maximal 1500 Zeichen inklusive Leerschläge zu beschränken. Leserbriefe nehmen wir gerne entgegen an folgende Adresse:
redaktion@regidieneue.ch

Redaktion

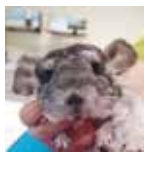
TIERLI-EGGE

Tierschutzverein Sirnach und Umgebung, Telefon: 052 315 66 33
tsv-sirnach@bluewin.ch, www.tsv-sirnach.ch

Zu platzieren

- Kater Eggi, kastriert, getigert, ca. 1 Jährig, Wer gibt ihm ein neues Zuhause auf einem Hof oder Haus mit viel Umschwung?

- Chinchilla-Weibchen Trixie, 12 jährig, ruhig und zurückhaltend, schliesst sich gerne einer starken Persönlichkeit an.



Pfingstgottesdienste in Münchwilen und Eschlikon

Am Pfingstsonntag, 31. Mai finden seit mehr als zwei Monaten wieder die ersten Gottesdienste statt. Pfarrer David Lerch (Predigt) und Pfarrer Uwe John (Liturgie) werden gemeinsam mit der Organistin Julia Levanova die evang. Gottesdienste zum Pfingstfest gestalten.

Eschlikon/Münchwilen – Gestartet wird um 8.45 Uhr in der Evangelischen Kirche Münchwilen anschliessend findet um 10.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Eschlikon ein Gottesdienst statt. Allerdings wird einiges anders sein als gewohnt. Es gibt einige Hygiene- und Schutzmassnahmen, an die wir uns auf Anweisung des BAG halten müssen. Vor Gottesdienstbeginn bitten wir sie vor dem Eintreten in die Kirche den Sicherheitsabstand von zwei Metern einzuhalten, wenn sie Menschen ausserhalb ihres Hausstandes begegnen und auf Hände schütteln zu verzichten. An der Kirchentür werden sie empfangen.

Massnahmen des BAG

Auf Anweisung des Bundes werden wir ihren Namen und Telefonnummer aufschreiben. Diese Daten sind nötig, um in einem Infektionsfall rückverfolgen zu können, wer im Gottesdienst war. Sie werden nur 14 Tage aufbewahrt und dann vernichtet. Eine Maskenpflicht gibt es nicht. Wenn Sie, um sich und andere zu schützen eine Maske tragen möchten, können sie das gern tun. Wir haben auch Masken vorrätig. Im Anschluss werden sie persönlich von unseren Mesmern zu den Plätzen geleitet. Da wir in der Kirche die Sicherheitsabstände einhalten müssen, können wir nicht alle Sitzplätze nutzen. Es empfiehlt sich deshalb frühzeitig zu kommen. Singen im Gottesdienst ist verboten, weil auch durch Gesang Viren übertragen werden können, was mehrfach belegt ist. Sie können dafür umso mehr die Instrumentalstücke von Orgel und Klavier geniessen. Abendmahlsfeiern, wie sonst an Pfingsten üblich, dürfen leider noch nicht stattfinden.

Geselligkeit mit Vorsicht

Nach dem Gottesdienst möchten Sie sicher gern mit Personen, die sie lange nicht gesehen haben, einen kleinen Schwatz halten. Da Menschenansammlungen bis zu 30 Personen ab dem 30. Mai erlaubt sind ist dies möglich.

Wir bitten sie aber auch dort auf die Sicherheitsabstände zu achten. Wir freuen uns, Sie zu diesen beiden Gottesdiensten in besonderen Zeiten zu begrüssen.

eing.

Ausstellung invasive Neophyten wieder zu Gast im Thurgau

Bereits zum dritten Mal wird in den kommenden Wochen die Neophyten-Ausstellung im Thurgau zu Gast sein. In sieben Gemeinden können Besucherinnen und Besucher die unerwünschten Pflanzen in natura sehen.

Thurgau – Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die durch menschliche Aktivitäten eingeschleppt werden, sich sehr schnell vermehren und die einheimischen Arten verdrängen. In der Ausstellung sind 15 Arten ausgestellt. Da der Riesenbärenklau und die Ambrosia gesundheitlich problematisch sind, können an der Ausstellung von diesen Pflanzen nur Fotos gezeigt werden.

Wanderausstellung

Ab dem 26. Mai gastiert die Ausstellung während einer Woche erneut in Frauenfeld. Danach wandert sie weiter nach Roggwil, Münsterlingen, Neunforn, Sirnach, Salenstein und Hohentannen, wo sie auch jeweils eine Woche verbleibt. Natalie Messner von der Fachstelle Biosicherheit des kantonalen Amtes für Umwelt freut sich über das grosse Interesse der Gemeinden, die Ausstellung zu zeigen.

Kirschlorbeer an der Neophytenausstellung 2019 in Berlingen.

«Ich spüre, dass es den Gemeinden ein wichtiges Anliegen ist, ihre Bevölkerung auf die Thematik zu sensibilisieren.» Alle Gemeinden haben eine Betreuung der Ausstellung zu gewissen Zeiten oder eine Informationsveranstaltung organisiert. Die Veranstalter gehen aktuell davon aus, dass die Ausstellungen wie geplant stattfinden können. Allenfalls gibt es durch neue Pandemievorschriften Anpassungen bei den Informationsveranstaltungen oder den Betreuungszeiten.

Ausstellung in Sirnach

Die Ausstellung invasive Neophyten gastiert vom 22. bis 28. Juni auf dem Parkplatz gegenüber dem Gemeindezentrum Dreitannen in Sirnach. Am Samstag, 27. Juni, findet zwischen 10 und 12 Uhr eine Informationsveranstaltung am Ausstellungsort statt.

eing.

Invasive Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 bei uns bewusst, zum Beispiel als Nahrungslieferanten (Kartoffel, Tomate) oder Zierpflanze (Amerikanische Goldruten), oder unbewusst eingeführt bzw. eingeschleppt worden sind. Es wird unterschieden zwischen invasiven und nicht invasiven Neobiota. Als invasiv werden jene Neobiota bezeichnet, die sich aggressiv und explosionsartig vermehren, dominant werden und dadurch andere Arten bedrängen. Dies kann ökologische, wirtschaftliche oder gesundheitliche Probleme verursachen.

Invasive Neophyten, die in der Schweiz weder verkauft noch neu gepflanzt werden dürfen (Aufzählung nicht abschliessend):

- Nordamerikanische Goldrute (Solidago gigantea/Solidago canadensis)
- Drüsiges Springkraut (Impatiens glandulifera)
- Riesenbärenklau (Heracleum mantegazzianum)
- Japanischer Knöterich (Reynoutria japonica)
- Essigbaum (Rhus typhina)
- Ambrosia (Ambrosia artemisiifolia)
- Schmalblättriges Greiskraut (Senecio inaequidens)
- Pflanzen, auf die verzichtet werden sollte (Aufzählung nicht abschliessend):
- Götterbaum (Ailanthus altissima)
- Einjähriges Berufkraut (Erigeron annuus)
- Robinie (Robinia pseudoacacia)
- Sommerflieder (Buddleja davidii)
- Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)
- Seidiger Hornstrauch (Cornus sericea)

www.regidieneue.ch

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Sirnach
Gestorben am 22. Mai 2020

Adolf Mosch

geboren am 20. Mai 1944, verheiratet, von Appenzell, wohnhaft gewesen an der Neuwiesenstrasse 15, 8370 Sirnach

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

DANKSAGUNG

Nicola Sammali

08.07.1957–30.03.2020

Wir danken allen, die Nicola in seinem Leben Freundschaft und Zuneigung geschenkt haben und uns nach seinem Tod ihre Anteilnahme und Verbundenheit mit tröstenden Briefen, Karten und Zuwendungen gezeigt haben.

Unser Dank geht auch an die Krebsliga Thurgau, Dr. Istvan Bulhardt, die Ärzte und das Pflegeteam des Kantonsspitals Frauenfeld und das Team der Spitex Münchwilen, welche Nicola während seiner Zeit der Krankheit begleitet haben.

Die Trauerfamilie

WALDESRUH WALDFRIEDHOF

Die Alternative zum örtlichen Friedhof

Bereits zu Lebzeiten bestimmen Sie ihren persönlichen Baum am Waldrand, so gehört er zu Ihrer Bestattungsvorsorge. Die Dienstleistung erbringt die Firma Waldesruh seit 1999. Rufen Sie uns an

Telefon: 071 912 12 04 mehr Infos unter: **www.waldfriedhof.ch**

WALDESRUH WALDFRIEDHOF

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

Hallenbad Sirnach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 31. Mai:
10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst zu Pfingsten
Pfrn. Caren Algner

Ab 28. Mai sind Gottesdienste wieder möglich.
Unser Schutzkonzept sieht u.a. folgende Massnahmen vor:
– Die Schutzmassnahmen (Hygiene und Abstand) sind einzuhalten.
– Die Personenzahl in der Kirche ist begrenzt.
– Die Kontaktdaten der Mitfeiernden werden aufgenommen.

Bitte kommen Sie daher, wenn möglich, etwas früher in die Kirche.
Kirchliche Abdankungen können unter Einhaltung der Schutzmassnahmen im Familienkreis stattfinden.

Die Kirchen in Aadorf und die Empore der Aawanger Kirche sind weiterhin für das stille Gebet offen.
Weitere Inputs finden Sie auf unserer Homepage: www.evang-aadorf.ch.

Unser Pfarrteam ist für Sie da:
Pfrn. Caren Algner, 052 365 02 48, algner@evang-aadorf.ch
Pfr. Steffen Emmelius, 052 365 20 96, emmelius@evang-aadorf.ch
Pfrn. Esther Walch Schindler, 052 365 44 51, walchschindler@evang-aadorf.ch
Diakon Mathias Dietz, 052 365 21 39, dietz@evang-aadorf.ch
Sekretariat Manuela Frischknecht, 052 365 23 46, sekretariat@evang-aadorf.ch

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach
www.evang-ref-sirnach.ch

Pfingstsonntag, 31. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrn. R. Hoffmann, Apostel 2,1–18: «Geburtstag der Kirche», Kollekte: Brot für alle

PASTORALRAUM HINTERTHURGAU
SIRNACH St. Remigius
ESCHLIKON Bruder Klaus
MÜNCHWILEN St. Antonius

Samstag, 30. Mai
17.00 Uhr Eucharistiefeier in ESCHLIKON

Sonntag, 31. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier in MÜNCHWILEN

Sonntag, 31. Mai
11.00 Uhr Eucharistiefeier in SIRNACH

Dienstag, 2. Juni
9.00 Uhr Eucharistiefeier in MÜNCHWILEN

Donnerstag, 4. Juni
9.00 Uhr Wortgottesfeier zusammen mit der Frauengemeinschaft in SIRNACH

Freitag, 5. Juni
09.00 Uhr Eucharistiefeier in Eschlikon

Bitte beachten Sie das SCHUTZKONZEPT.

Bitte informieren Sie sich weiterhin im forum-Kirche, den Aushängen bei den Kirchen und auf der Homepage www.pastoralraum-hinterthurgau.ch

EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON
www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Pfingsten, 31. Mai
08.45 Uhr Münchwilen: Gottesdienst
10.15 Uhr Eschlikon: Gottesdienst
Pfr. D. Lerch & Pfr. U. John

Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Dussnang:

Pfingstsonntag, 31. Mai, 10.15 Uhr, Public-Viewing des Video-Pfingstgottesdienstes aus Dussnang im Kirchgemeindehaus Dussnang, Pfrn. I. Stuhlmann und Team.

Videogottesdienst, Predigt, Lieder und Gebete auch unter www.evang-dussnang-bichelsee.ch.

Seelsorge: Pfrn. Isabel Stuhlmann, Tel. 071 977 15 23; Mob. 077 491 82 52.

Helferdienst: Mo–Fr 8.00–10.00 Uhr; 14.00– 16.00 Uhr, Christine Bischof, Mob. 079 523 06 44.

Bichelsee:

Pfingstsonntag, 31. Mai, 10.15 Uhr, Public-Viewing des Video-Pfingstgottesdienstes aus Dussnang im Kirchgemeinde haus Dussnang, Pfrn. I. Stuhlmann und Team.

Videogottesdienst, Predigt, Lieder und Gebete auch unter www.evang-dussnang-bichelsee.ch.

Seelsorge: Pfrn. Isabel Stuhlmann, Tel. 071 977 15 23; Mob. 077 491 82 52.

Helferdienst: Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil, Tel 071 973 99 77.

Katholische Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon

Pfarrei St. Alexander Aadorf
Pfarrei St. Bernhard Tänikon
www.kirchenaadorf.ch

Sonntag, 31. Mai, Pfingstsonntag
18.00 (Samstag) Eucharistiefeier in Aadorf
10.00 Eucharistiefeier in Tänikon
Dienstag, 2. Juni
09.00 Eucharistiefeier in Aadorf
Mittwoch, 3. Juni
09.00 Eucharistiefeier in Tänikon
Donnerstag, 4. Juni
10.00 Keine Eucharistiefeier im Aaheim

Chrischona Aadorf

Aufgrund des Corona-Virus findet der Gottesdienst nur via Livestream statt. Dieser kann **ab 09.15 Uhr** mitverfolgt werden.

Infos dazu finden Sie auf der Webseite www.kirchenaadorf.ch/chrischona, dort erscheint bis auf Weiteres immer der aktuelle Link zum jeweiligen Gottesdienst.

WEBI.CHURCH
BewegungPlus Matzingen

Wegen dem Veranstalungsverbot finden aktuell keine Anlässe in der Webi statt.
Weitere Infos:
www.webimatzingen.ch

WOHN- UND PFLEGEHEIM ESCHLIKON

Sämtliche Gottesdienste fallen aus.
Weitere Infos: www.altersheim-eschlikon.ch

selbsthilfethurgau

Selbsthilfegruppen heissen gerne neue Mitglieder willkommen!

Verschiedene Gruppenthemen
- Endometriose
- Stimmenhören
- Teenie-Mütter
- Schwierige Kindheit
- Trennung / Scheidung
- Recovery – für Menschen mit psychischen Erschütterungen
- Alleinerziehende / Einelterntreff
- Mobbing
- Impuls – Leben nach einer Krise
- Soziale Ängstlichkeit
- Angehörige von psychisch Kranken
- Sexueller Missbrauch (für betroffene Männer)
- Atopische Dermatitis, Rosacea, Psoriasis
- Wirbelbrüche nach Absetzen von Prolia
- Krebserkrankung (Angehörige und Betroffene)
- Unerfüllter Kinderwunsch
- Tinnitus
- Depression
- Angst und Panik
- Armut – Leben mit wenig finanziellen Mitteln
- Elektrosensible Menschen
- Alkoholprobleme

Sie finden weitere Themen auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

www.selbsthilfe-tg.ch
info@selbsthilfe-tg.ch
Telefon 071 620 10 00

DIE FRAUENFELD-WIL-BAHN
DEINE KULTURBAHN.

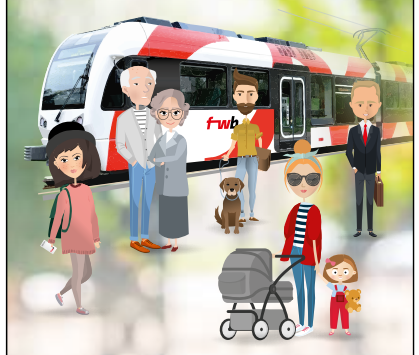


FOTO EINSENDEN UND EINE DER **30 FWB-TAGESKARTEN 1. KLASSE** GEWINNEN.

Teilnahme: **www.myfwb.ch**

my_fwb Frauenfeld-Wil-Bahn fwb

Restaurant METTLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50

Montagabend-Hit

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit **«Egliknusperli mit feinen Salaten und hausgemachter Tartaresauce»** zum **HIT-Preis** von **CHF 12.–**

Auch am Pfingstmontag 1. Juni findet der Hit statt!

Auf Ihren Besuch freuen sich Selina & Marc Tuchschmid mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

Tai Chi
Harmonie von Körper, Geist und Seele

Qigong und Tai Chi zur Gesunderhaltung und das eigene Immunsystem stärken

Neue Kurse ab Juni 2020

Bee Lim Winkler-Ng
Tai Chi- & Qigong-Schule in Elgg und Wil

Telefon 071 923 49 77
www.taichi-qigong-bee-lim.ch

ortho-bissegger.ch
BISSEGGER SCHUHMODE

Fischingerstrasse 11
8370 Sirnach

Profitieren Sie ab sofort von unserem Ausverkauf an Komfortschuhen und zahlreichen weiteren Aktionen und kleinen Geschenken.

Wir führen Schuhe der folgenden Marken:
FIDELIO · ALLROUNDER · Gabor · MEPHISTO · Finn Comfort · Jana · LOWA · MEINDL · MERRELL · solidus · Und viele weitere ...

Edle Bodenbeläge und Polstermöbel

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

fachmännisch verarbeitet und ausgeführt

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

IMMOPOOL
wilma caluori
IMMOBILIEN – VERKAUF ?
Rufen Sie an ! 071 971 32 50
www.immopoolschweiz.ch

Wir suchen Altliegenschaft oder Bauland
071 913 36 70
info@e-arch.ch
www.e-arch.ch

Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt
071 944 38 44

REGI DIE NEUE

Tagesfamilien gesucht in Sirnach!

Erfahrene, liebevolle, motivierte, verantwortungsbewusste Mütter und Väter

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern und Interesse, Ihre Familie für einen Betreuungsplatz zu öffnen? Haben Sie gute Deutschkenntnisse und sind bereit sich aus- und weiterzubilden?

Interessiert?

Rufen Sie uns an!

Tageseltern-Verein Hinterthurgau
www.tev-htg.ch
Daniela Bisig-Karlen Tel. 079 872 72 83
daniela.bisig@tev-htg.ch

Nähstübli und Allerlei-Shop Knutti

wieder geöffnet

Gerne begrüsse ich Sie in Wil an der Bronschhoferstrasse 42 (neben Restaurant Kreuzacker) wieder.

Öffnungszeiten:
Mi, Do, Fr 9–12 und 15–18 Uhr
Samstag 10–16 Uhr
Natel 079 359 20 31

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52

Ohne gepflegte Füsse läuft nichts so richtig

www.fusspflege-aadorf.ch

FLEISCHMANN IMMOBILIEN

«Sabina Quinz regelte den Verkauf, während wir mit dem Umzug nach Frankreich beschäftigt waren. Das hat vieles erleichtert.»

Pascal und Bea Travaini erfüllten sich im Burgund ihren Wohntraum. Um ihr bisheriges Haus zu verkaufen, setzten sie auf die Kompetenz von Liegenschaftsexpertin Sabina Quinz.

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 052 722 14 10 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

THURGIE
Energie für üs

Gut beraten mit THURGIE Energieberatung

Unser Angebot
- Erstberatung
- Stromcheck Plus
- Beleuchtung
- Energie vom Dach
- Heizungsersatz
- GEAK & GEAK plus

Ihr Kompetenzzentrum für Energie in der Region
Aadorf | Eschlikon | Münchwilen | Sirnach | Wängi

052 368 08 15 | energieberatung@thurgie.ch | www.thurgie.ch

Umbauplanung
Baukoordination
Ausführung

WERDER
Werder Schreinerei AG
Brühlstrasse 7
9545 Wängi
052 369 50 00
www.werder.swiss

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir lassen Sie nicht allein!

Angepasstes Angebot während der Coronakrise

Hilfen im und ums Haus
HaushelferInnen mit grippeähnlichen Symptomen dürfen nicht in den Einsatz. Meldet der Kunde seinerseits gesundheitliche Bedenken, wird der Einsatz abgesagt. Alle übrigen Hilfen im und ums Haus werden im angepassten Rahmen ausgeführt.

Steuererklärungsdienst/Treuhanddienst
Kundenkontakte werden möglichst ohne persönliche Begegnung aufrechterhalten. Treuhanddienste für Heimbewohnerinnen und -bewohner: Allfällige Unterlagen können in Absprache mit der betreffenden Heimleitung beim Empfang abgeholt respektive übergeben werden.

Unentgeltliche Sozialberatung
Beratungen werden telefonisch oder im direkten Kontakt eins zu eins in den Beratungsstellen durchgeführt. Für die Beratungsstellen wurde ein Hygienekonzept erstellt und ausreichend Material zur Gewährleistung der Gesundheit wie Mundschutz, Desinfektionsmittel und Plexiglasabtrennungen angeschafft.

Welche Angebote sind momentan eingestellt?

Kurse, Gruppenangebote und Veranstaltungen
Sämtliche Angebote sind bis auf Weiteres abgesagt und bleiben weiterhin umfassend eingestellt. Sobald es die Situation erlaubt, werden wir die Aktivitäten wieder aufnehmen und informieren.

Freiwilligenarbeit
Sämtliche Aktivitäten unserer Ortsvertretungen und Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer (GIK)bleiben bis auf Weiteres eingestellt.

Lebensgestaltung trotz physischer Distanz
Tipps zur Pflege von sozialen Kontakten, zur Versorgung und Alltagsgestaltung zu Hause finden Sie auf unserer Webseite https://tg.prosenectute.ch/de/hilfen/soziale-distanz.html

Pro Senectute Thurgau
Telefon 071 626 10 80
info@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch